Installation DKZ

Gebäude. Energie. Technik.

A 21500

www.installation-dkz.de
Medienpartner ZVSHK I Innung SHK Berlin

7-8
Juli-August 2022

SHK ESSEN 06.–09.09.2022

Einfach. Schnell.

Erstbefüllung, Nachspeisung und Sanierung von Heizungswasser auch während des laufenden Betriebs

desaliQ Inline-Regelmodul

Mischbettpatrone desaliQ:MB9

Besuchen Sie uns auf der SHK Essen: Halle 6, Stand G17

- ***leistungsstark***
- ***sinnvoll und durchdacht***
- ***vielseitig und effizient***

grünbeck

FORTSCHRITT EINMAL ANDERS: SORTIMENT REDUZIERT, FLEXIBILITÄT ERWEITERT.

Viega Prevista.
Eine neue Generation Vorwandtechnik.

Unser neues Vorwandsystem vereint scheinbare Gegensätze: ein kleines Sortiment und große Flexibilität. Planen Sie mit nur noch einer Spültechnik für Nass- und Trockenbau und einem Vorwandelement für alle Installationsarten, ganz gleich ob Sie in der Wand, im Ständerwerk oder mithilfe einer Prevista Dry Plus-Montageschiene montieren.
Viega. Höchster Qualität verbunden.

SHK Essen
06.09. bis 09.09.2022
Halle 6, Stand 6E13

viega

viega.de/Prevista

Lieber Leser, liebe Leserin,

Endlich wieder SHK Essen: Vom 6. bis 9. September 2022 öffnet die Plattform für SHK-Handwerker, Planer und Architekten in der Messe Essen. Rund 400 Aussteller aus 16 Ländern werden ihr Angebot rund um Sanitär, Heizung, Klima und digitales Gebäudemanagement präsentieren. Die Fachmesse gilt als einer der wichtigsten Treffpunkte für SHK-Profis aus Handwerk, Installation, Planung und Beratung. Zu den Top-Themen zählen technische Lösungen für die Umsetzung der Wärmewende, Hygiene in Innenräumen und beim Trinkwasser sowie digitale Bäder. Neben den Auftritten der Markenhersteller erwarten die Fachbesucher erstmals mehrere innovative Fachforen, darunter eine eigene Fläche für Photovoltaik.

Seite 20

In den vergangenen Monaten kannten die Preise für Bauprodukte nur eine Richtung: nach oben. Gleichzeitig gab es massive Lieferschwierigkeiten. Beim Neubau einer Fertigungshalle mit Bürotrakt auf dem Gesundheitscampus Bochum installierte Richard Warmeling von Bienek Projektbau (Nottuln) die Heiz- und Kühltechnik deswegen mit dem wirtschaftlichen Rohrleitungssystem.

Seite 34

Explodierende Energiepreise und eine mögliche Mangellage vor allem beim Gas unterstreichen noch einmal deutlich: Deutschland braucht die Wärmewende. Durch die Nutzung von Solarthermie zur Wärmeerzeugung können Gebäudebesitzer sich Autarkiegrade von 50 Prozent und mehr erschließen. In Kombination mit einem Biomassekessel ist die komplette Unabhängigkeit von fossilen Energien greifbar.

Seite 52

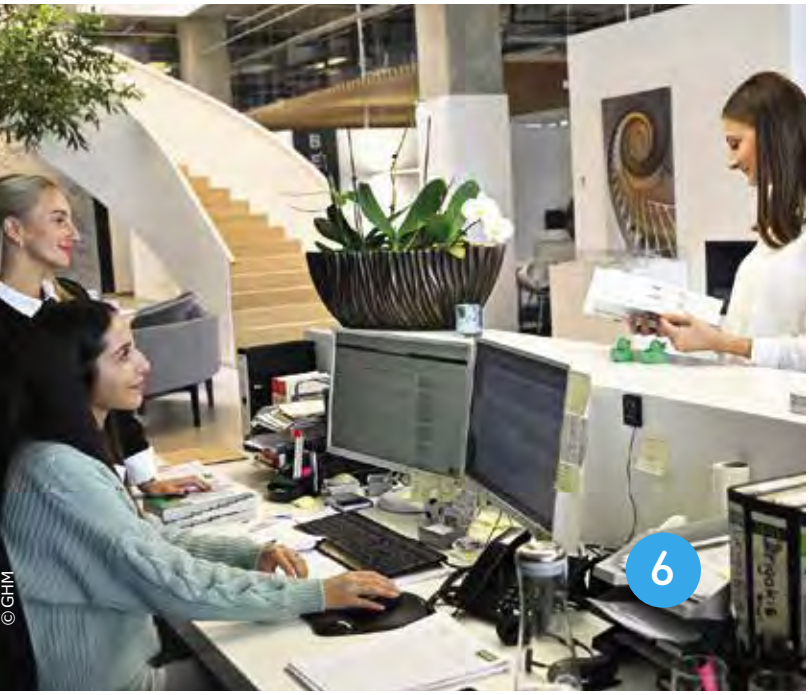
Das 2021 gebaute Einfamilienhaus einer jungen Familie im unterfränkischen Königsberg ist vorausschauend geplant – zukunftssicher und nachhaltig in Bauweise und Ausstattung. Zum Einsatz kommen Komplettlösungen

Seite 56

André Plambeck
Redaktionsleitung

34

36


6

©GHM

vaillant
11

VIESSMANN
8

STIEBEL ELTRON
STIEBEL ELTRON
19

© SHK Essen Rainer Schimm

Nachrichten
4 Aktuelles aus der SHK-Fachwelt

Neue Produkte
12 Bad & Sanitär I Heizung & Lüftung

SHK Essen
20 Vorschau auf die Messe

Solarthermie
25 Leuchtturmprojekt voller Wärme

Sanitärtechnik
28 Von der US-Kaserne zum Wohnpark

Unternehmen
31 150 Jahre Reisser

Praxis
34 Kalkulierbares Projektgeschäft

Trinkwasserhygiene
38 Elektronische Armaturen

Objekt-Reportage
40 Innovative Sanitärtechnik

Energieeinsparung
44 Sparpotenziale vom hydraulischen Abgleich

Sanitärarmaturen
48 Smarte Duschköpfe

BHKW
50 Intelligente Wärmeverschiebung

Solarkollektoren
52 Unabhängigkeit durch Sonnenkraft

Praxis
56 Elektro- und Haustechnik-Komponenten

Innung SHK Berlin
61 Aktuelle Mitteilungen und Termine

Fokus I Impressum
64

Halle 6, Stand 6B13

Auszeichnung für Geberit ONE

Der Geberit ONE Spiegelschrank mit ComfortLight überzeugte die Jury des iF DESIGN AWARD 2021 auf allen Ebenen. Vor allem das Lichtkonzept des Spiegelschranks bewertete sie als überdurchschnittlich, denn der ONE Spiegelschrank sorgt für eine harmonisch abgestimmte Beleuchtung für jede Tageszeit und Tätigkeit im Bad. Das Licht ist intuitiv zu bedienen und so konzipiert, dass Spiegelbild, Waschtisch und Raum durch vier in den Spiegelschrank integrierte Lichtquellen inszeniert werden, ohne zu blenden. Zudem beleuchtet es den Waschtisch und die Armatur und lässt den gesamten Raum größer und geräumiger wirken.

Das Waschtisch- und Möbelprogramm der Badserie Geberit ONE wurde in Form und Umfang erweitert. Die Jury prämierte vor allem das modulare Konzept, das Gestaltungfreiheit garantiert und eine passgenaue und individuelle Badeinrichtung ermöglicht. Zudem punktete die Serie damit, dass auf die Bedürfnisse Sauberkeit und Platzoptimierung mit speziellen Funktionen eingegangen wurde. So benötigt beispielsweise der Siphon des Waschtisches keine Aussparung mehr, was zu mehr Stauraum in der Schublade des Waschtischunterschranks führt. Bei den neuen Erweiterungen steht der Waschplatz als zentrales Element im Badezimmer im Fokus. Die einzelnen Komponenten Waschtisch und Badmöbel sind perfekt aufeinander abgestimmt und lassen sich gleichzeitig vielfältig miteinander kombinieren. Das überzeugte die Jury.

www.geberit.de

Halle 6, Stand 6A20

Doyma als „Most innovative Brand 2022" ausgezeichnet

Die DOYMA GmbH & Co wurde in diesem Jahr mit der Auszeichnung „Most innovative Brand 2022" in der Kategorie „Baumaterial" prämiert. Hierbei handelt es sich um die höchste Auszeichnung, die der namhafte Plus X Award verleiht. DOYMA darf sich das zweite Jahr in Folge mit dieser Auszeichnung schmücken. Zu den Preisträgern 2022 gehören neben dem Brandschutz- und Dichtungsexperten aus Oyten auch Unternehmen wie Burg Wächter, Elten, Medion, Volvo und Vaillant. Diese exklusive Sonderauszeichnung wird jährlich nur an wenige Marken vergeben. Prämiert als „innovativste Marke" werden diejenigen Unternehmen, die im gesamten Jahr die meisten Gütesiegel ihrer Produktgruppe erreichen konnten. Bei der Vergabe der Auszeichnung macht es keinen Unterschied, ob es sich beim Preisträger um einen international agierenden Großkonzern oder ein lokales Unternehmen handelt, denn im Zentrum steht ein verbindendes Element: Die Innovation und die damit verbundene Fähigkeit, sich in einer schnelllebigen und digitalisierten Welt immer wieder neu zu erfinden und sich für die Endverbraucher stets am Puls der Zeit zu bewegen.

www.doyma.de

KESSEL baut Edelstahlkompetenz aus

Die KESSEL AG übernimmt 100 Prozent der Anteile am langjährigen Geschäftspartner Edelstahl Technik Ulm GmbH (ETU). Das Unternehmen wird zukünftig unter dem Namen KESSEL Inox GmbH firmieren und das neue Kompetenzzentrum der KESSEL Gruppe für Edelstahlprodukte am Standort Neu-Ulm sein. Der innovative Systemanbieter im Entwässerungsbereich hat durch die Integration der über 40-jährigen Expertise der ETU nun eine hauseigene Entwicklungs-, Fertigungs- und Beratungskompetenz im Edelstahlsegment. „Wir können mit KESSEL Inox in Zukunft noch umfangreichere Systemlösungen anbieten. Der Werkstoff Edelstahl vervollständigt unser Produktportfolio in Bereichen mit hohen Hygieneanforderungen, wie zum Beispiel im Lebensmittel- und Großküchenbereich, was uns zum bevorzugten Ansprechpartner für Fachplaner und Verarbeiter macht", betont KESSEL-Vertriebsvorstand Alexander Kessel. Der führende Hersteller von Entwässerungslösungen mit über 650 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von mehr als 125 Millionen Euro stellt sich mit einem eigenen Edelstahl-Kompetenzzentrum strategisch breiter auf. „Mit KESSEL Inox haben wir nun einen Standort für Edelstahlprodukte in Deutschland. Durch die Integration der ETU verfügen wir über das Know-how eines kompetenten Spezialisten für Edelstahlverarbeitung, erfahrene Fachkräfte und eine leistungsfähige Produktionsstätte mit hochmodernen Produktionseinrichtungen. Das erhöht unsere Fertigungstiefe ‚Made in Germany' und bietet weitere Entwicklungs- und Innovationsmöglichkeiten", so Edgar Thiemt, Vorstand Technik und Finanzen der KESSEL AG.

www.kessel.de

Die **DallDrain**-Systemfamilie:
So einfach geht „an alles gedacht"

Erhältlich als individuelle Kombination oder als vorkonfiguriertes Set.
Erfahren Sie mehr unter dallmer.com/dalldrain

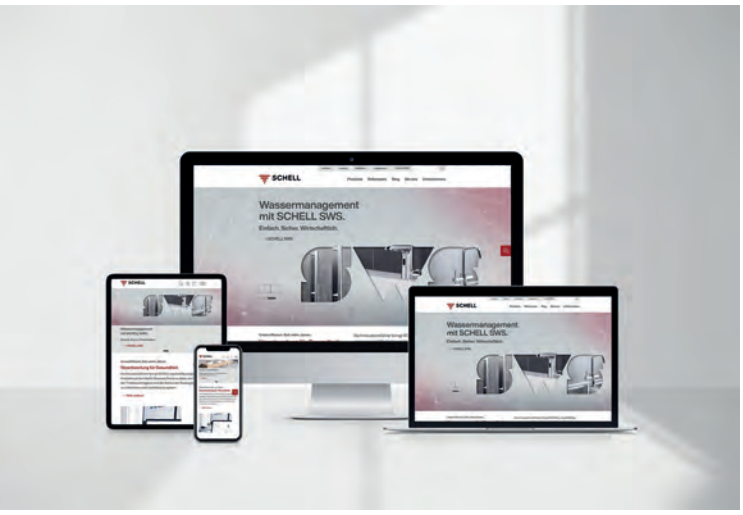
Ausbildung bei REISSER

Die Herbstmonate sind die Bewerbungsmonate schlechthin. Daher machen sich viele junge Leute in den Sommerferien schon ihre Gedanken, in welchen Betrieben sie sich gerne als Azubis oder Dual Studierende bewerben wollen. Kommt eine Lehrstelle bei einem Großhändler in Betracht? Warum nicht: Die REISSER AG bietet die Ausbildung in verschiedenen Bereichen an, zum Beispiel zur Kauffrau und zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement. Janina Plank absolviert genau diese Lehre und kommt im September in ihr drittes Lehrjahr. Sie berichtet über ihre Ausbildung, die Möglichkeiten und gibt ihre persönliche Einschätzung. „Für den Beruf habe ich mich entschieden, weil mich das Kaufmännische interessiert, in der Schule fand ich BWL und Wirtschaftsenglisch spannend. Dass ich während der Ausbildung bei REISSER jede Abteilung durchlaufe und mitbekomme, was so alles in dem Unternehmen steckt, gefällt mir besonders. Es macht Spaß, auch mal in der IT, der Ausstellung, im Lager und im Heizungsverkauf gewisse Aufgaben zu stemmen. So lerne ich die Ware und das Leistungsportfolio im Haus kennen und kann mir meine Meinung bilden, ob ich lieber mehr mit Kundenkontakt, am PC oder am Telefon arbeiten möchte."

www.reisser.de

Halle 5, Stand 5B29

Relaunch der Schell Website



Die Website des Armaturenherstellers Schell präsentiert sich ab sofort im neuen frischen Gewand und wartet mit zahlreichen nützlichen Features auf. Die Besucher erwartet neben einer verbesserten intuitiven Navigation vor allem informativer und übersichtlich aufbereiteter Content rund um das Thema Armaturen und smarte Lösungen im Bereich Trinkwasser- und Nutzerhygiene. Dank Responsive Webdesign können Fachhandwerker, Planer und andere Interessierte die Inhalte auf allen mobilen Endgeräten vollumfänglich abrufen und so jederzeit und überall auf detaillierte Produktinformationen, BIM- und CAD-Daten, Installationsanleitungen, Referenzobjekte und interessante Blogthemen zugreifen. Die Hauptnavigation erfolgt über die bekannten Navigationspunkte „Produkte", „Referenzen", „Blog", „Service" und „Unternehmen"– ein bebildertes Megamenü optimiert die Userführung. Umfassende Neuerungen erwarten den Nutzer im Bereich „Produkte": Über die Menüführung gelangt man ab sofort zu Einführungsseiten, die einen informativen Überblick über Funktionen, Vorteile und Nutzen der zahlreichen Produktfamilien bieten.

www.schell.eu

Halle 2, Stand 2D05.5, Halle 6, Stand 6I17c/6G17

Grünbeck Wasseraufbereitung für grünen Wasserstoff

Basis dafür ist die Produktion von „grünem" Wasserstoff aus regenerativ erzeugtem Strom per Elektrolyse. Dies erfordert reinstes Wasser. Um das zu erzeugen, setzt Grünbeck sein über Jahrzehnte aufgebautes Know-how und die bewährten Technologien zur Wasseraufbereitung ein. Je nach Elektrolyseprozess sind die Anforderungen unterschiedlich, sodass Aufbereitungsanlagen zur Frischwassernachspeisung oder zur Kreislaufaufbereitung zum Einsatz kommen. Oft werden auch beide kombiniert. Grünbeck passt alle Anlagenkomponenten individuell an die Kundenwünsche an und liefert sie komplett vormontiert und werkstattgeprüft auf einem Systemträgergestell aus. Als erste Entsalzungsstufe fungiert die Umkehrosmoseanlage GENO-OSMO-X. Dem von ihr erzeugten Permeat entzieht dann die Elektrodeionisationsanlage GENO-EDI-X nahezu alle verbliebenen Anionen und Kationen. Diese Anlage arbeitet mit einem Ionenaustauscherharz, das per Elektrodialyseverfahren kontinuierlich regeneriert wird. Das heißt, es ist kein Austausch von Harzen sowie der Einsatz von Chemikalien zur Regeneration erforderlich. Zusätzlich entfallen dadurch Stillstandzeiten. Die ersten Grünbeck-Anlagen sind bereits in 1- bis 10-MW-Elektrolyseuren im Einsatz, weitere befinden sich im Bau. Aufträge für Anlagen mit noch höherer Leistung größer 100 Megawatt zeichnen sich ab. Diese Grünbeck-Technologie bietet die Grundlage für die derzeit weltweit geplanten Anlagen für Wasserstofftankstellen, im Kraftwerksbereich, in energieintensiven Industrieparks sowie im Bereich von Kommunen.

www.gruenbeck.de

Halle 2, Stand 3A11/2D12, Halle 3, Stand 3A09

Bundeskanzler Olaf Scholz bei Viessmann

Der Bundeskanzler wurde bei seiner Ankunft in Allendorf (Eder) von Mitarbeitern des Unternehmens begeistert empfangen

Hunderte Viessmann Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiteten dem Kanzler bei bestem Sommerwetter einen begeisterten Empfang, bevor der Gast aus Berlin mit Prof. Dr. Martin Viessmann und Max Viessmann sowie Führungskräften des Unternehmens ein Gespräch mit Fachhandwerksunternehmern aus ganz Deutschland führte. Dass dieser Austausch den Beginn des hohen Politikbesuches markierte, war kein Zufall: Dem Handwerk kommt bei der Realisierung der Energiewende eine Schlüsselrolle zu. Eines der größten Hemmnisse dabei ist der Mangel an Fachkräften. Nach Berechnungen des ZVSHK fehlen bis zum Jahr 2030 rund 60.000 zusätzliche Monteure, um das politische Ziel, bis dahin sechs Millionen neue Wärmepumpen zu installieren, erreichen zu können. Gegenstand des Gesprächs waren deshalb sowohl neue Ideen und Wege, Fachkräftenachwuchs zu generieren, als auch Chancen, komplexe Technik schneller als bisher einzubauen. Ganz direkte und praktische Berührung mit der schon heute verfügbaren Zukunftstechnologie Wärmepumpe machte Olaf Scholz bei der anschließenden Führung durch die Fertigung. Mit einem Winkelschrauber setzte der Kanzler zwei Bauteile einer hochinnovativen Wärmepumpe der neuesten Generation zusammen.

www.viessmann.de

Auf Sonne umstellen – mit satter Förderung

Die Fördermittel vergeben das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die KfW-Bank im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Hierauf hat die Firma Paradigma hingewiesen. Komplett auf fossile Energieträger verzichtet, wer Solarthermie mit einer Biomasseheizung wie einem Pellets- oder Scheitholzkessel kombiniert. Die Sonnenwärme steht kostenfrei und unbegrenzt zur Verfügung und Holz setzt als Biomasse nur so viel CO_2-frei, wie der Baum bei seinem Wachstum aufgenommen hat. Daher arbeitet eine solche Kombi-Anlage nahezu CO_2-neutral. Für diese Kombination und auch für den reinen Einbau eines Biomassekessels sieht die BEG eine Förderung von 35 Prozent der förderfähigen Kosten vor. Wer dabei einen Ölkessel ersetzt, kommt dank der Öl-Austauschprämie bereits auf 45 Prozent Förderung. Findet der Austausch im Rahmen eines durch einen Energieeffizienzexperten aufgestellten individuellen Sanierungsfahrplans statt kommt ein weiterer Bonus von 5 Prozent hinzu. Hält die neue Anlage besonders strenge Emissionswerte für Feinstaub ein, was mit dem Pelletkessel Peleo Optima 32 zu erreichen ist, sind es nochmal 5 Prozent Bonus. Insgesamt ist also eine Förderung von 55 Prozent möglich.

Halle 6, Stand 6E22

50 Jahre WESER-Ventil von Kemper

Ein ganz besonderer Geburtstag wird gefeiert. In diesem Jahr begeht das Weser-Ventil von Kemper sein 50-jähriges Jubiläum. Interessant zu wissen: Seinen Ursprung hatte die Innovation eigentlich im Schiffbau. „Seit 1930 machte sich unsere Metallgießerei einen Namen als Hersteller von Gussteilen für den Schiffbau", weiß Marketingleiter Stefan Pohl aus der Firmenchronik zu berichten.
Aus Bronze stellte man unter anderem Schiffsschrauben her, die selbst bei aggressivem Meerwasser korrosionsbeständig waren. Mit der hier gewonnenen Expertise entstand dann in den 1960er Jahren ein Sortiment von korrosionsbeständigen Schiffsarmaturen, das in Hamburg anlässlich einer Messe der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Diese Spezialventile und -schieber aus Bronze erregten die Aufmerksamkeit des Hochbauamtes in Bremen. Dort kämpfte man seit geraumer Zeit mit immensen Schäden durch Entzinkungskorrosion an Bauteilen der Trinkwasserinstallation. „Die verbauten herkömmlichen Absperrventile müssen im 2-Jahres-Rhythmus ausgetauscht werden", hieß es damals. Ursache für die Probleme in Bremen war die Qualität des Wassers, das vornehmlich aus der Weser gewonnen wurde. Diese war damals noch stark mit Industrieabwässern belastet. Um ihr Wasser trinkbar zu machen, waren umfangreiche Aufbereitungsmaßnahmen notwendig. Diese wiederum ließen das Trinkwasser korrosiv gegenüber Metallen wirken – das Wasser wurde aggressiv. „Damals stellte man uns die Frage, ob Kemper aus seiner korrosionsbeständigen Legierung nicht auch ein Absperrventil für die Trinkwasserinstallation produzieren könne", so Stefan Pohl. Das war die Geburtsstunde der ersten Weser- Absperrventile, die komplett aus Rotguss gefertigt wurden und erstmals in Bremen erfolgreich zum Einsatz kamen. Gleichzeitig wurde der Problemverursacher „Weser" zum Namensgeber für die nun seit 50 Jahren erfolgreiche Armaturenbaureihe.

www.kemper-olpe.de

Bartek Schneider neu im Außendienst bei Systemair

Seit diesem Sommer ist Bartek Schneider neu im Außendienst-Team der Systemair GmbH unterwegs. Seine Karriere startete der Elektroniker für Gebäude- und Systemtechnik mit einer Ausbildung im Elektrobereich, bevor er mehrjährigen Servicetechniker-Tätigkeiten bei namhaften Marktbegleitern begann. Sowohl der Kundenservice, als auch die technische Beratung sowie die Problemlösung vor Ort gehörten zu seinem alltäglichen Geschäft. Von dieser 15-jährigen praktischen Erfahrung werden die Kunden profitieren, denn auch beim bekannten Hersteller für Kälte-Lüftungs- und Klimatechnik Systemair war er vier Jahre lang als Servicetechniker eingesetzt, bevor Schneider nun in den Außendienst wechselte.

Zwei Design Awards für HANSA Armaturen

Einen der Best of Design Awards erhielt die Armatur HANSAVANTIS Style HYBRID, die voraussichtlich ab November 2022 im Handel erhältlich sein wird. Die Hybrid-Variante in puristischem Design bietet höchste Flexibilität am Waschtisch und ist das ideale Einsteigermodell für Haushalte, die auf berührungslose Armaturen umrüsten wollen: Wahlweise können Nutzer den Wasserfluss über den seitlichen Sensor oder manuell via Seitenhebel aktivieren. Das schlanke Design und die soft fließende Formgebung machen die HANSAVANTIS Style HYBRID zum modernen Highlight in jedem Badezimmer. Den zweiten Award verlieh die Fachjury an das Duschsystem HANSAMICRA STYLE. Die Neuauflage der beliebten Serie HANSAMICRA mit Thermostat, Duschstange, großflächiger Kopf- und vielseitiger Handbrause beweist, dass maximaler Duschkomfort nicht hochpreisig sein muss. Hochwertige Materialien, flexible Montagevarianten und drei verschiedene Strahlarten machen die HANSAMICRA STYLE zum zuverlässigen Allrounder im Badezimmer. Mit ihrem soft-kubischen Design und schlanken Proportionen fügt sie sich harmonisch in jede Badgestaltung ein.

Halle 3, Stand 3A39

Vaillant Blitzlicht

Die Wärmepumpen-Challenge „Geht nicht? Geht doch!" geht in die Umsetzungsphase. Drei Objekte aus dem Baubestand, drei Herausforderungen, drei durchdachte Lösungskonzepte, drei Installationen. Mit „Eine Wärmepumpe in ein Haus von 1924 – Geht doch!" ist jetzt das erste Video zur Umsetzung einer umweltschonenden Vaillant Wärmepumpenanlage online.Thorsten Hackmann von Hackmann Heizungsbau in Papenburg stand vor der Herausforderung, das teilsanierte Objekt mit einer rund 25 Jahre alten Gas-Brennwertheizung auf eine Wärmepumpe umzurüsten. Was notwendig war, damit dort eine aroTHERM plus mit 12,5 kW Heizleistung effizient die Wärmeversorgung übernimmt, zeigt das Video mit TV-Moderator Amiaz Habtu. Da es für Hackmann das erste Sanierungsobjekt mit einer Wärmepumpe war, nutzte er zudem die brandneue Dienstleistung der Installationsunterstützung von Vaillant. Das Video beinhaltet praxisnahe Informationen für alle Fachhandwerker, die auch mit Wärmepumpentechnik in den Modernisierungsmarkt einsteigen wollen: https://vai.vg/papenburg-nachher.
Weitere Informationen zum Thema "Geht nicht? Geht doch!" unter: http://vai.vg/geht-doch

Grüne Welle für Ihren Erfolg.

Jetzt **Fachpartner** werden!

Unsere Kompetenz für Ihre Projekte. Werden Sie ein Teil der tecalor-Familie.

- Effiziente Wärmepumpen und Lüftungssysteme für den Umstieg auf erneuerbare Energien
- Feste direkte Ansprechpartner und deutschlandweiter Kundendienst
- Bestmögliche Unterstützung bei Ihrer täglichen Arbeit: Online-Shop, Planungs-Tools, Schulungen

tecalor
Wärme wird grün

tecalor GmbH
Lüchtringer Weg 3 — 37603 Holzminden
Tel.: 05531 99068-95082 — info@tecalor.de

tecalor.de/fachpartner-werden

ACO Haustechnik
Neues Baukastensystem für die Attika-Entwässerung

Flachdächer bergen grundsätzlich das Risiko von stehendem, d.h. nicht ablaufendem Regenwasser. Stehendes Wasser über einen langen Zeitraum gefährdet die Dichtigkeit des Daches; in großer Menge gefährdet es die Statik des Daches und damit des gesamten Gebäudes. Daraus ergibt sich die besondere Relevanz des Themas Flachdach- Entwässerung. Ein Spezialform der Flachdachentwässerung ist die Attika-Entwässerung. Bei der Attika-Entwässerung handelt es sich um eine außenliegende Entwässerung, d.h. die Verlegung der Rohrleitung erfolgt außerhalb des Gebäudes. Das hat einerseits den Vorteil, ohne Aussparungen in der Tragkonstruktion bzw. ohne eine Durchdringung der Gebäudedecke auszukommen. Weiterhin reduziert diese Form der Entwässerung nicht das Volumen des Gebäudeinneren. Attika-Entwässerung kommt immer dann zum Einsatz, wenn eine innenliegende Entwässerung aus architektonischen, statischen, technischen, ästehtischen oder anderen Gründen nicht erwünscht oder zugelassen ist. Ein Beispiel dafür sind Kühlhäuser, bei denen es Wärmebrücken zu vermeiden gilt, die durch eine innenliegende Entwässerung bzw. die erforderliche Durchdringung des Daches entstünden. Ein anderes Beispiel sind Lagerhallen, bei denen eine Attika-Entwäserung verhindert, dass sich Regale und innenliegende Abwasserrohre in die Quere kommen. Der Entwässerungspezialist ACO Haustechnik bietet ein neues, ebenso leistungsstarkes wie schlankes Baukastensystem für die Attika-Etwässerung an, dass sich einerseits sowohl für Freispiegel- als auch Unterdruckentwässerung, andererseits sowohl zur Haupt- als auch Notentwässerung eignet – und zudem für die speziellen Anforderungen von Gründächern konzipiert ist.

www.aco-haustechnik.de

Halle 6, Stand 6E22

Kemper
Ressourcenschonende Trinkwasserhygiene

Zur Realisierung einer Kaltwassertemperatur < 25°C begegnet man den steigenden Temperaturen in Gebäuden i. d. R. mit einer erhöhten Frequenz temperaturgeführter Spülmaßnahmen. Mit einem parallel auftretenden Anstieg der Hauseingangstemperatur nimmt zusätzlich noch die Effektivität der Spülmaßnahmen ab, was zu einer weiteren Erhöhung des Wasserverbrauchs führt. Die Einhaltung hygienisch unkritischer Kaltwassertemperaturen ist dann, wenn überhaupt, nur mit immensem Verbrauch der Ressource Trinkwasser möglich. Und das bei rückläufiger Verfügbarkeit. KHS CoolFlow von Kemper macht Spülungen zur reinen Temperaturhaltung in Kaltwasserinstallationen durch eine aktive Temperaturhaltung überflüssig. In einer Kaltwasser- Zirkulation kommen ein Kühler sowie spezielle thermostatische Regulierventile zum Einsatz. Hiermit ist das System in der Lage, eine dauerhafte Temperaturhaltung < 20°C zu gewährleisten. In Kombination mit der Strömungsteiler-Technik des Kemper Hygienesystems KHS wirkt die Zirkulation sogar bis an die Entnahmestellen. Erheblichen Einsparungen der Ressource Trinkwasser stehen dabei lediglich ein geringer Energiebedarf und vergleichsweise geringe Investitionskosten gegenüber. KHS CoolFlow amortisiert sich daher meist in weniger als zwei Jahren.

www.kemper-olpe.de

Halle 6, Stand 6B25/6C32

Mepa

Vorwandsystem „nextVIT" im Fokus

Im Mittelpunkt steht das bereits im vergangenen Jahr eingeführte Vorwandsystem „nextVIT". Die Messeneuheit zeichnet sich durch innovative Detailverbesserungen für schnelles und einfaches Arbeiten aus. Im Fokus der Neuentwicklung standen Montagetechniken, die eine deutliche Reduzierung des Werkzeugeinsatzes mit Hilfe von EasyConnect-Lösungen wie z.B. „Klicken statt schrauben" ermöglichen. Mit seinen grundlegend überarbeiteten Montageelementen für WC, Waschtisch und Urinal und einem neuen Schienen- und Ausbausystem „Made in Germany" präsentiert sich „nextVIT" zudem als überaus vielseitiges System, das eine große Gestaltungsfreiheit bietet und für alle Einbausituationen einsetzbar ist – so zum Beispiel Einzelmontage vor einer Massivwand, Ständerleichtbau sowie individueller und raumhoher Ausbau.Weiteres Highlight ist der ebenfalls schon lieferbare Montagerahmen SF zum Einbau von Duschwannen aus Mineralguss. Mit Hilfe eines innovativen „EasyMove"-Gleitbandes kann der Installateur die Wanne ganz einfach über den Montagerahmen schieben. Die Positionierung der stufenlos höhenverstellbaren Füße, die per Plug & Play angebracht werden, ist frei wählbar.

www.mepa.de

Halle 5, Stand 5E23

VitrA Bad
Neue Kollektionen

VitrA Bad präsentiert auf der SHK in Essen vom 6. – 9. September 2022 Neuheiten und exklusive Produkte für private Badwelten und das Objektgeschäft. Dazu gehören innovative Unterputzspülkästen, ein prämiertes Dusch-WC sowie verschiedene neue Keramik-Kollektionen. Eines der Highlights ist die Serie Liquid von Tom Dixon, die Anfang des Jahres gelauncht wurde. Bei der Gestaltung seiner ersten Badkollektion Liquid setzte der vielfach ausgezeichnete britische Designer Tom Dixon, der die Serie in enger Zusammenarbeit mit dem firmeneigenen Designteam von VitrA kreierte, entgegen dem aktuellen Trend zu schlanken Designs auf weiche, voluminöse Formen. Inspiriert von viktorianischen Bädern, verleiht Liquid Badezimmern einen unverwechselbaren Look. Die Bad-Kollektion Root umfasst eine breite Design- und Farbvielfalt an Badmöbeln und Armaturen und bietet so zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten – für „Mix & Match" nach persönlichen Vorlieben. Bei dem vielfältigen Badmöbelsortiment kann man zwischen drei unterschiedlichen Designsprachen wählen: Root Flat Badmöbel zeichnen sich durch ihre elegante Gestaltung aus und sind in hochglänzender, matter und holzanmutender Optik erhältlich; Root Groove bietet ein trendiges, modernes Baddesign mit matter Farbigkeit; Root Classic erfüllt mit seinem zeitlosen Design alle Ansprüche an klassische Stilelemente.

www.vitra-bad.de

Halle 6, Stand 6E27

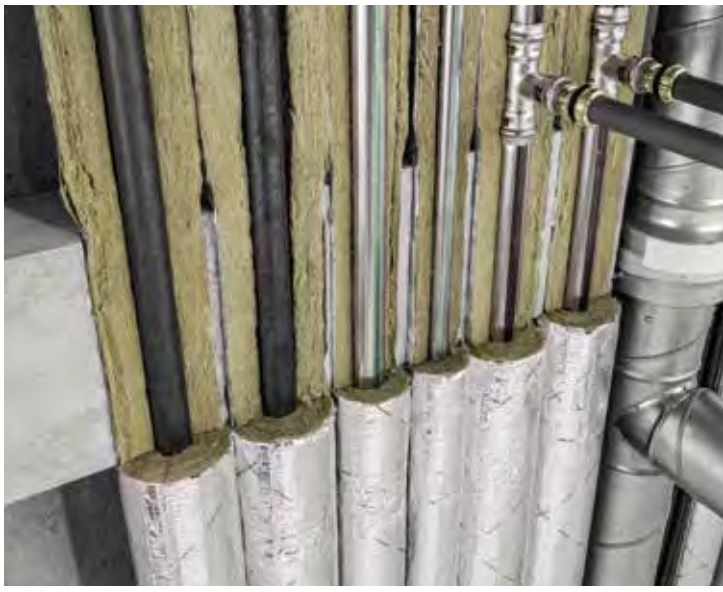
TECE
Neues TECEprofil WC-Modul

Wie hoch ein Waschtisch aufgehängt wird, bleibt in der Regel dem Planer überlassen und orientiert sich am zukünftigen Nutzer. Die Richtlinie VDI 6000 Blatt 1 empfiehlt daher eine Höhe zwischen 85 und 95 cm, in der Praxis hat sich die Faustformel bewährt, den Waschtisch in halber Körpergröße zu installieren. In Hotels ist die Höhe nach DIN 68935 festgelegt und beträgt 90 cm, gemessen wird dabei bis zur Oberkante des Waschtischs. Bei einem herkömmlichen Aufsatzwaschtisch und dem bislang niedrigsten TECEprofil WC-Modul mit einer Bauhöhe von 820 mm wird diese Nutzungshöhe schnell überschritten. Um Planern und Installateuren eine maßgeschneiderte Lösung für diesen Anwendungsfall an die Hand zu geben, hat TECE das neue TECEprofil WC-Modul mit 750 mm Bauhöhe entwickelt. Das neue Modul spart im Vergleich zum 820 mm Modul ganze 70 mm am Spülkastenkopf ein, unter anderem dank eines kürzeren Ablaufventils und ohne Abstriche bei der Funktionalität und beim einfachen Einbau zu machen. Dadurch ermöglicht es die Planung und Installation von Aufsatzwaschtischen in der richtigen Höhe auf halbhohen Vorwandinstallationen.

www.tece.de

Halle 6, Stand 6E13

Viega
Innovative Brandschutzlösungen



Ziel war es dabei, die Arbeit auf der Baustelle noch wirtschaftlicher und sicherer zu machen. Daher lag der Fokus nicht nur auf der Prüfung und Zulassung weiterer Rohrleitungssysteme, sondern im Sinne des Anwenders zusätzlich auf der einfachen Verarbeitung. Für alle Viega-Rohrleitungssysteme werden verschiedene Abschottungsmöglichkeiten angeboten. Diese können in Abhängigkeit von der konkreten Baustellensituation ausgewählt und im Nullabstand zu Viega-Systemen, wie auch Viega-Mischinstallation oder anderen Leitungen (Abwasser, Abluft, Elektro) und Anforderungen (Dämmstoff, Leitungsführung, Ringspaltausführung), kombiniert werden. Welche Abschottungsvarianten möglich sind sowie die Anlagen der Prüfzeugnisse hat Viega nutzerfreundlich in einer neuen und übersichtlichen Abschottungssystematik dargestellt. Beim Viega-Brandschutzsystem wählt man einfach die zum Außendurchmesser der Dämmschale passende Kernbohrung ein oder zwei Größen kleiner aus. Die Dämmschalen dürfen laut Brandschutznachweis bis zu einem Drittel ihrer Nenndämmstärke im Bauteil komprimiert werden. Restringspalte dürften damit dank des Viega-Systems der Vergangenheit angehören. Der Entfall vom Ringspaltverschluss beschleunigt gleichzeitig den Baufortschritt und reduziert die Baukosten erheblich.

www.viega.de

ACO LipuSmart

Die nächste Generation Fettabscheider

Smart,
- weil der Rückstauschutz integriert ist
- weil nur eine Lüftungsleitung geplant werden muss
- weil sich mit einer Gesamtanlagensteuerung alle Anlagenkomponenten problemlos in die Gebäudeleittechnik integrieren lassen

www.aco-haustechnik.de

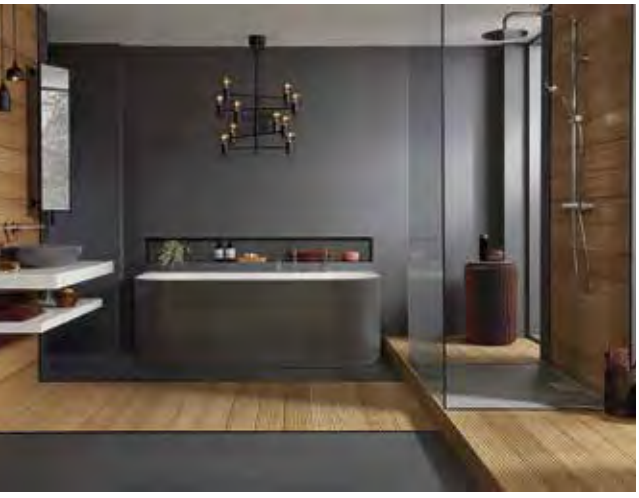
ACO. creating the future of drainage

ACO

Halle 5, Stand 5A33

Villeroy & Boch

Das 3 x 3 x 3 der Individualität



Die neuen Waschtische von Loop & Friends machen den Waschplatz zum Eyecatcher. Besonderer Clou ist das 3 x 3 x 3-Konzept: drei Formen, drei Einbauarten, drei Farben. Ganz gleich, ob oval, rund oder rechteckig, die Waschbecken können als markante Aufsatz-, klassische Einbau- oder schlichte Unterbauvariante montiert werden. Mit schmalen Rändern und dünnen Wänden setzen sie dabei das angesagte Thema „Leichtigkeit" in Szene. Diese außerordentlich feine, filigrane Formensprache ist nur dank des besonderen Materials TitanCeram möglich, bei dem Titanoxid die Keramik extrem fest und stabil macht. Hinzu kommen hochwertige Details wie ein optionales keramisches Ablaufventil und ein längliches Überlaufloch. Starke Farben machen die Bühne frei für Kreativität und Persönlichkeit: Die Waschbecken sind nicht nur in Weiß, sondern auch in drei matten Unifarben erhältlich. Ausgesprochen selbstbewusst präsentiert sich der Waschtisch im tiefschwarzen Ebony. Wer es etwas zurückhaltender mag, wählt das sanfte Grau Graphite. Und der feine Beigeton Almond verleiht dem Waschplatz eine wunderbar warme Note. Mit insgesamt 14 Modellen in verschiedenen Größen erfüllen die Waschbecken jeden Gestaltungswunsch und bieten für nahezu jede Raumsituation eine passende Lösung.

www.villeroy-boch.de

Halle 6, Stand 6A13

Jung Pumpen

Abwassertechnik reloaded

Pentair Jung Pumpen präsentiert neue und weiterentwickelte Produkte für die häusliche Abwassertechnik. Das Highlight ist die neue Bodenablaufpumpe Plancofix Connect, ein Kooperationsprodukt mit dem Arnsberger Entwässerungsspezialisten Dallmer. Damit sind barrierefreie Duschen mit hochwertigem Ablaufdesign auch im Bestand möglich. Die neue Bodenablaufpumpe ist in Funktion zu sehen und auch die zahlreichen Designmöglichkeiten der zugehörigen Connect-Duschrinnen werden sowohl am Jung Pumpen Messestand als auch beim Kooperationspartner Dallmer präsentiert. Vorgestellt wird außerdem die siebte Generation der U3 Tauchpumpen-Serie mit neuen Funktionen und überzeugenden Verbesserungen. Die bewährten Compli Fäkalien-Hebeanlagen wurden praxisgerecht weiterentwickelt und bieten weitere Vorteile im Bereich Installation, Handhabung und Wartung. Ganz neu sind die EasyFix Einbausets, sie ermöglichen eine einfache und schnelle Installation von ein oder zwei Schmutzwasserpumpen im (engen) Kellerschacht. Alle erforderlichen Komponenten bis zur Verbindung an die Druckleitung sind auf einer Grundplatte vormontiert - eine steckerfertige Komplettlösung inklusive Steuerung (EasyFix Duo).

www.jung-pumpen.de

SHK ESSEN

BESUCHEN SIE UNS!
6.-9. September 2022
Halle 6, Stand 6E22

50 JAHRE WESER-VENTIL!

UNERREICHT FORTSCHRITTLICH.

www.kemper-olpe.de/weser-ventile

KEMPER
FORTSCHRITT MACHEN

Halle 1, Stand 1A28

Airflow

Innovative Lüftungstechnik für ein gesundes Raumklima

Frische Luft ist die Grundvoraussetzung für menschliche Gesundheit und Wohlbefinden. Die innovativen Lösungen des Lüftungsspezialisten Airflow sorgen für die nötige Frischluft in Gebäuden und tragen mit modernster Technik zu einer gesteigerten Lebensqualität bei. Auf der diesjährigen Fachmesse SHK Essen präsentiert das Unternehmen seine Produkthighlights. Dabei sind die zentralen Lüftungsgeräte der neuen Serie DUPLEXbase die absoluten Stars des Messestands: Ob freistehend oder deckenmontiert, im Innen- oder Außenbereich – die vielseitigen Allrounder bieten für jede Montagesituation die passende Lösung, selbst in beengten Raumverhältnissen. Ebenfalls auf der Messe zu sehen: die dezentralen Lüftungsgeräte der Serie DUPLEX Vent. Flüsterleise im Betrieb und besonders montagefreundlich eignen sie sich ideal zur Nachrüstung in Schulen und Kitas und sorgen mit frischer Luft für eine gesunde Lernatmosphäre. CO2- Monitore und verschiedene Handmessgeräte unterstützen bei der Überwachung der Innenraumluftqualität und der Einregulierung von HLK-Systemen. Mehr Informationen zu den Produkt-Highlights sowie dem breiten Portfolio an Lüftungs- und Messgeräten geben die Airflow-Lüftungsexperten auf der SHK Essen.

www.airflow.de

Panasonic

Alles in einem System

Panasonic bringt mit dem neuen Aquarea EcoFleX-System Luft/Wasser-Wärmepumpe, Klimaanlage und Luftreinigung zusammen. Das innovative System übernimmt mit nur einem Außengerät die Klimatisierung, Heizung und Warmwasserversorgung und nutzt dabei die Abwärme der Klimaanlage zur Warmwasserbereitung. Mit dem EcoFleX-Außengerät lässt sich sowohl eine hydraulische Heizung als auch ein Klimainnengerät betreiben, das mit mehreren Auslässen die Räume im Haus im Direktverdampfer-Prinzip sowohl kühlen als auch heizen kann. Bei der Klimaanlage des EcoFleX-Systems handelt es sich um ein vollwertiges Klimasystem, mit dem in der Übergangszeit auch geheizt werden kann. Ausgestattet mit dem patentierten Panasonic Luftreinigungssystem nanoe™ X sorgt das Klimagerät zudem für sauberere Raumluft. Um hohen Komfort bei effizientem Betrieb zu gewährleisten, sind Heizung und Klimaanlage optimal aufeinander abgestimmt. Die Außeneinheit ist gleichzeitig mit dem Klimagerät und dem Wärmepumpenmodul im Innenbereich, der Hydrotankeinheit, verbunden. Durch intelligente Wärmerückgewinnung kann die Abwärme des Kompressors gleichzeitig für die Luftheizung mit der Klimaanlage und die Warmwasserbereitung genutzt werden. Damit das Außengerät so energieeffizient wie möglich arbeitet, wird die Speicherwärme auch kontinuierlich für den Abtauvorgang verwendet. So arbeitet das Hybridsystem äußerst energieeffizient und sorgt für Raumheizung, Klimatisierung, saubere Luft und Warmwasser.

www.panasonic.de

Halle 3,Stand 3A22

Stiebel Eltron

Vorkonfigurierte Wärmepumpen-Systemlösungen

Stiebel Eltron stellt auf der SHK Essen 2022 unter anderem vorkonfigurierte Systemlösungen für Luft-Wasser- und Sole-Wasser-Wärmepumpen vor. Die standardisierten Sets sind für rund 80 Prozent aller Anwendungsfälle in Neubau und Bestand geeignet und lassen sich durch einen hohen Vormontagegrad und wiederkehrende Anlagenkonzepte besonders unkompliziert und zeiteffizient einbauen. Angebotserstellung, Konzeption und Montage werden somit entscheidend erleichtert, sodass Fachhandwerker auch ein hohes Projektaufkommen schnell und sicher bewältigen können. Darüber hinaus haben Interessenten am Messestand die Gelegenheit, sich ausführlich über das Stiebel Eltron-Partnerprogramm zu informieren. Durch die vielfältigen Schulungsmaßnahmen und Serviceleistungen des dreistufigen Programms können sich Fachhandwerker in nur zwölf Monaten zum Wärmepumpenprofi qualifizieren: Wärmepumpen-Starter (Stufe 1) erhalten Unterstützung bei Auswahl und Realisierung ihrer Erstanlage und absolvieren den Wärmepumpen-Führerschein, um Fachpartner (Stufe 2) zu werden. Sie werden dann zusätzlich in die Online-Fachpartnersuche aufgenommen und können beim Wärmepumpen-Angebotsservice Kalkulationsdaten für Endkunden ihres Einzugsgebietes hinterlegen. Sie profitieren außerdem von einer Punktevergütung je registrierter Anlage und erhalten Zugriff auf exklusive Tools und Apps. Premium-Fachpartner (Stufe 3) können darüber hinaus nach entsprechender Schulung die Inbetriebnahme, Reparatur und Wartung von Wärmepumpen-Systemen durchführen und ihren Kunden eine Garantieverlängerung auf fünf Jahre aussprechen.

www.stiebel-eltron.de

Fußboden-/Flächenheizung

Einfach & schnell „Abdrücken“?

Dichtheitsprüfung mit CAPBs® PT 70-FBH!

NEU

- Für Prüfmedien Wasser oder Luft
- Prüfadapter ¾“ IG zum direkten Anschluss an das Verteilersystem
- Standardisiertes Schnellkupplungssystem für einfachen Prüfaufbau
- Drahtlose Übertragung der Messdaten auf Ihr Smartphone oder Tablet
- PDF-Protokolle automatisch erstellen mit der App EuroSoft® live

MESSGERÄTE MADE IN GERMANY
Bluetooth
live
JETZT BEI Google Play
Laden im App Store
Erhältlich für Windows

SHK ESSEN 06.–09.09.2022
Besuchen Sie uns in Halle 1, Stand A21

AFRISO

www.capbs.info

© SHK Essen Rainer Schimm

Nach 2018 startet im September 2022 endlich wieder die SHK Essen.

Im Zeichen der Energiewende und nachhaltiger Sanitärtrends

Rund 400 Aussteller zeigen Heizungstechnik sowie Lösungen für Bad und Hygiene

Endlich wieder SHK Essen: Vom 6. bis 9. September 2022 öffnet die Plattform für SHK-Handwerker, Planer und Architekten in der Messe Essen. Rund 400 Aussteller aus 16 Ländern werden ihr Angebot rund um Sanitär, Heizung, Klima und digitales Gebäudemanagement präsentieren. Die Fachmesse gilt als einer der wichtigsten Treffpunkte für SHK-Profis aus Handwerk, Installation, Planung und Beratung. Zu den Top-Themen zählen technische Lösungen für die Umsetzung der Wärmewende, Hygiene in Innenräumen und beim Trinkwasser sowie digitale Bäder. Neben den Auftritten der Markenhersteller erwarten die Fachbesucher erstmals mehrere innovative Fachforen, darunter eine eigene Fläche für Photovoltaik.

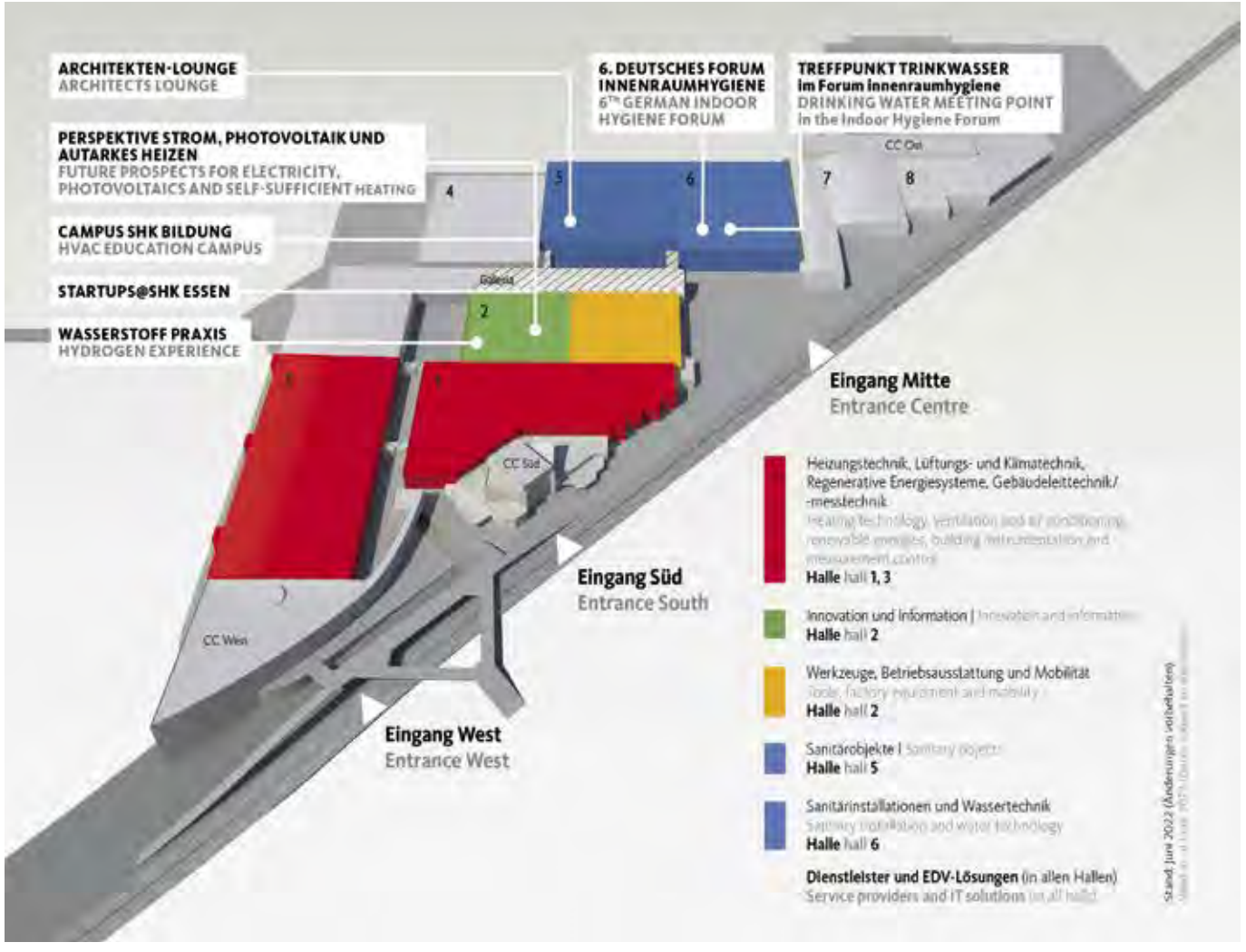
Die SHK-Branche steht für gelebten Klimaschutz – darin sind sich die Akteure der kommenden Messe einig. Das Handwerk und die Industrie sind die treibenden Kräfte, um die Wärmewende umzusetzen und die Treibhausgasemissionen langfristig auf null zu senken. Das bestätigt Hans-Peter Sproten, Hauptgeschäftsführer im Fachverband SHK NRW, der ideeller Träger der Messe ist: „Ohne die starke SHK-Branche sind die Klimaschutzziele in keiner Phase zu

erreichen. Dazu findet das SHK-Handwerk – trotz derzeitiger Materialknappheit – pragmatische Lösungen. Daneben verstärken die hohen Energiepreise die Nachfrage nach Heizsystemen, die nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch kosteneffizient und versorgungssicher sind."

Fachmesse mit hoher öffentlicher Relevanz

Erstmals umfasst die SHK Essen einen eigenen Ausstellungsbereich zum Thema Photovoltaik: In Halle 2 präsentieren Aussteller in einem Fachforum ihr Angebot rund um das Heizen, Lüften, Kühlen und Erwärmen von Trinkwasser mit Solarstrom. Zu den Produkten zählen unter anderem Komponenten und Funktionsteile für Photovoltaikanlagen und Energiespeicher, außerdem gibt es Informationen zu Anträgen und Genehmigungen. Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen, betont: „Die SHK Essen ist eine Messe mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. Hier wird die Energiewende vorangetrieben. Die Resonanz aus der Industrie und dem Handwerk zeigt außerdem, wie groß der Wunsch nach einer Präsenzmesse ist."

Die Heizungsbranche präsentiert sich in den Hallen 1 und 3 mit den Themen Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, regenerativen Energiesystemen sowie Gebäude-Leittechnik und -Messtechnik. Partner der SHK Essen ist der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie. Einen Schwerpunkt setzt die Industrie auf das Heizen mit Wärmepumpen. Diese lassen sich mittlerweile nicht nur im Neubau effizient betreiben, sondern auch in Bestandgebäuden. Weiteres Schwerpunktthema ist das Heizen mit Wasserstoff über Brennstoffzellenheizungen oder H2-Ready-Brennwertgeräte. Außerdem zeigen die Hersteller so genannte Energiemanagementsysteme. Diese koordinieren Erzeuger und Verbraucher im Gebäude und ermöglichen so ein Maximum an Effizienz. Mit diesen und weiteren



Hallenplan der SHK Essen 2022

© SHK Essen Alex Muchnik

Der direkte Kontakt mit den Experten und den Produkten ist nicht ersetzbar.

technischen Lösungen ist der Wärmesektor zentraler Baustein für das Erreichen der Klimaschutzziele im Gebäudesektor.

Sanitärindustrie in den Hallen 5 und 6

Die Sanitärbranche teilt sich auf in Sanitärobjekte in Halle 5 sowie Sanitärinstallationen und Wassertechnik in Halle 6. Zu den Branchentrends zählen mehr Komfort und Design im Badezimmer sowie barrierefreier Bäder. Darüber hinaus bestimmen smarte Lösungen wie beispielsweise die digitale und berührungslose Steuerung von Wasseranwendungen und nachhaltige Produkte aus natürlichen Materialien das Angebot der Hersteller. Neben den großen Sanitär- und Heizungsmarken prägen weitere Fachforen das Messegeschehen: Das „6. Deutsche Forum innenraumhygiene" des Fachverbands SHK NRW in Halle 6 thematisiert die Vereinbarung von Hygiene und Leben in Innenräumen. Schwerpunkt der täglich wechselnden Fachvorträge sind Innovationen in der Lufthygiene und im Umgang mit Schadstoffen, die auch Thema einer begleitenden Ausstellung sind. Daran angeschlossen ist der Treffpunkt Trinkwasser der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach – figawa. Dort präsentieren Aussteller ihre Dienstleistungen sowie Ansätze und Produkte rund um die Versorgung mit reinem und hygienisch einwandfreiem Trinkwasser.

Ein weiteres Fachforum widmet sich einem Energieträger der Zukunft: Auf der Dialogplattform „Wasserstoff-Praxis im Dialog" in Halle 2 warten auf die Messebesucher praxisorientiertes Wissen und Exponate zum Einsatz wasserstoffbasierter Technologien. Dabei geht es um Anwendungsfelder im SHK- Bereich sowie Geräte und Komponenten. Ebenfalls in Halle 2 beheimatet sind der Campus SHK Bildung für Handwerker und die Start-up-Area.
In Halle 2 der SHK Essen zeigen außerdem die Aussteller von Werkzeugen und Betriebsausstattung ihr Angebot.

Fachforum „Wasserstoff-Praxis im Dialog" in Halle 2

Unter dem Titel „Wasserstoff-Praxis im Dialog" erwartet die Besucher in diesem Jahr in Halle 2 erstmals ein eigenes Fachforum rund um einen der Energieträger der Zukunft. Dort

© SHK Essen Rainer Schimm

Im Zeichen der Energiewende wird es viele spannende Lösungen geben.

präsentieren die Aussteller unter anderem Anwendungsfelder für Wasserstoff im SHK-Bereich sowie Geräte und Komponenten. Mit der anteiligen Einspeisung von Wasserstoff ins Erdgasnetz und der Planung von Wasserstoffnetzen kommen auch neue Produkte zur Anwendung. Von der Vorbereitung über die Installation bis zu Instandhaltung und Wartung ergeben sich Fragen und neue Aufgabenspektren für SHK-Profis aus Handwerk und technischer Gebäudeausrüstung. „Die Energiewende kann nur mit Unterstützung durch das Handwerk und die Industrie erreicht werden. Mit der neuen Plattform ‚Wasserstoff- Praxis im Dialog' auf der SHK Essen tragen unsere Mitgliedsunternehmen einen Teil dazu bei", erklärt Volker Meyer, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach (figawa), die Partner des neuen Fachforums ist.

Neben den Exponaten der Aussteller erwartet die Besucher des Fachforums an allen Messetagen ein Vortragsprogramm rund um die Energiewende. Der DVGW beantwortet beispielsweise die Frage, wie der Wasserstoff ins Handwerk kommt, und die Initiative Brennstoffzelle informiert über die Bedeutung der Brennstoffzelle für den Wärmemarkt der Zukunft. Daneben berichten die Aussteller Grünbeck Wasseraufbereitung und KLINGER über Reinstwasser für die Wasserstofferzeugung und Flachdichtungen bei Wasserstoff. Weitere Themen sind unter anderem Weiterbildungsmöglichkeiten für das Fachhandwerk sowie Funktionsprinzip und Einsatzbereiche sowie Förderung und Wirtschaftlichkeit der Brennstoffzelle.

Rund 30 Vorträge zu Trinkwasserhygiene, Lufthygiene und Schadstoffen

Mit dem 6. Deutschen Forum innenraumhygiene des Fachverbands SHK NRW findet unter dem Dach der Fachmesse außerdem die Leitveranstaltung für Hygiene und Leben in Innenräumen statt. Lufthygiene, Trinkwasserhygiene und Schadstoffe sind die Schwerpunkte der rund 30 deutschsprachigen Vorträge und begleitenden Ausstellung in Halle 6 (Stand 6J17). Teil davon ist der Treffpunkt Trinkwasser der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach – figawa.

© SHK Essen Alex Muchnik

Live die digitale Welt erleben.

Vortragsprogramm ab sofort online

Die Vorträge sind in die Blöcke Trinkwasser, Luft und Schadstoffe/Asbest gegliedert, die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Beim Trinkwasser geht es beispielsweise um Hygiene in technischen Systemen aus Laborsicht (Dr. Hans Ulrich Dahme, Eurofins Umwelt Nord), Trinkwasserhygiene und Gesundheitsvorsorge (Dr. Christiane Schreiber, Carela) und die dezentrale Wasserversorgung mit elektronischen Armaturen (Martin Liese-Flügel, Conti Sanitärarmaturen). Im Bereich Luft thematisieren die Redner unter anderem den Beitrag der Wohnungslüftung zur Wärmewende (Oliver Fiedel, Viessmann Heizsysteme), den Einfluss eines Lüftungssystems auf die Raumluftqualität (Christoph Scholte, Zehnder Group Deutschland), die Wohnraumlüftung für optimale Raumluft und Innenraumhygiene (Michael Lange, Maxxxcomfort) und die Hygienelüftung zum Nachrüsten in Schulen und Büros (Henning Schulz, Stiebel Eltron).

Gut geplant ist halb gewonnen: digitalen Besuchsplaner

Zeit ist in den meisten SHK-Betrieben ein rares Gut: Um ihren Aufenthalt auf der SHK Essen so effizient wie möglich zu gestalten, steht den Besuchern deshalb ein digitaler Besuchsplaner zur Verfügung. Dieser beinhaltet unter anderem eine Merkliste mit Ausstellern und Events sowie die Möglichkeit, Aussteller gezielt anzuschreiben und bereits im Vorfeld Termine zu vereinbaren. Außerdem leitet eine Matchmaking-Funktion Fragen nach bestimmten Produkten automatisch an die passenden Aussteller weiter. Der digitale Besuchsplaner ist kostenlos und auf www.shkessen.de unter „Meine Messe" abrufbar. Tickets für die SHK Essen gibt es online oder an den Tageskassen. Eine Karte kostet 21 Euro, ermäßigt 11,50 Euro.

Weitere Informationen: www.shkessen.de

© Stadtwerke Tübingen

Ihre Botschaften bedeuteten den Auftakt der Einweihung des Wärmekonzepts in Dettenhausen (v.l.n.r.): Boris Palmer (Oberbürgermeister Tübingen), Moritz Ritter (Alfred Ritter GmbH & Co. KG), Asmus Wolf (Alfred Ritter GmbH & Co. KG), Ortwin Wiebecke (Stadtwerke Tübingen GmbH), Thomas Engesser (Bürgermeister Dettenhausen), Matthias Johler (Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG).

Ein Leuchtturmprojekt voller Wärme

Deutschlands größte Solarthermie-Anlage und neue Energiezentrale versorgen Dettenhausen mit Fernwärme

Imposante Bauwerke ziehen die Blicke auf sich. Technik glänzt in der Sonne. Wohin man im Industriegebiet Kuchenäcker in Dettenhausen auch blickt: Dort ist etwas Beeindruckendes entstanden. In der Gemeinde haben die drei regional verwurzelten Unternehmen Alfred Ritter GmbH & Co. KG, Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG und Stadtwerke Tübingen GmbH die Wärmeversorgung der Zukunft aufgebaut. Das Projekt zeigt, was möglich ist, wenn gute Ideen, technisches Know-how und die Bereitschaft von Partnern zusammenkommen, ein Konzept mit Fokus auf klimafreundlicher Versorgung umzusetzen. Jetzt wurde das Areal feierlich eingeweiht – mit einer Einladung an die Bürgerinnen und Bürger zum „Tag der grünen Wärme".

Menschen brauchen Wärme. Ob in den eigenen vier Wänden oder am Arbeitsplatz. Das allein reicht heute aber nicht mehr aus. Die Ansprüche an eine moderne Wärmeversorgung steigen. Die Zuverlässigkeit der Versorgung hat mehr denn je hohe Priorität. Immer stärker spielt jedoch auch die ökologische Klimaverträglichkeit eine Rolle – auch bei der Fernwärme. In ihren Fernwärmenetzen arbeiten die Stadtwerke Tübingen daran, die Anteile regenerativer

© Stadtwerke Tübingen

Beeindruckende Technik auf imposantem Areal: Deutschlands aktuell größte Solarthermie-Dachanlage und die neue Energiezentrale einträchtig nebeneinander.

Quellen immer weiter zu erhöhen. Besonders gut gelingt das in der von den swt neu erbauten Energiezentrale in Dettenhausen. Ein Fünftel der gesamten Wärmemenge stammt aus reiner Sonnenkraft. Möglich ist dies dank des Engagements der Alfred Ritter GmbH & Co. und der Ritter Energie. Auf der neu erbauten Lagerhalle der Alfred RittervGmbH & Co. KG konnte Deutschlands größte solarthermische Dachanlage installiert werden. Projektiert und realisiert wurde diese Anlage durch Ritter Energie und liefert so nun große Mengen klimafreundlicher Energie an die von den Stadtwerken Tübingen neu erbaute Energiezentrale. Dabei ist die Solarthermie-Anlage Bestandteil eines ganzheitlichen Energie- und Nachhaltigkeitskonzeptes für die Lagerhalle in Dettenhausen, mit der das Waldenbucher Familienunternehmen einmal mehr sein Engagement in Sachen Nachhaltigkeit unter Beweis stellt.

Starke Partner und lokale Wertschöpfung entscheidende Faktoren

Entscheidend bei diesem technisch anspruchsvollen Großprojekt war, dass alle Partner an einem Strang zogen – und die Rückendeckung der Gemeinde hatten. Mit dem Rückzug der Dettenhäuser Wärme eG hatten die Stadtwerke Tübingen seit Mitte 2019 zunächst provisorisch, später dauerhaft die Wärmeversorgung übernommen. Während der Übergangsphase wurde klar: Auf Dauer braucht es für die Gemeinde eine Wärmeversorgung, die technisch wie ökologisch betrachtet auf lange Sicht zukunftsfähig ist. Die Unterstützung durch die Gemeinde und das Interesse innerhalb der Bürgerschaft waren vorhanden. Dass drei große Unternehmen der Region ihr Engagement unter einem gemeinsamen Ziel bündeln und als Großprojekt mit unterschiedlichen Komponenten innerhalb von nur zwei Jahren umsetzen, ist eine Besonderheit.

„In Dettenhausen zeigt sich eindrücklich, was möglich ist, wenn Unternehmen kooperativ und

konstruktiv die Versorgungszukunft einer Gemeinde im Blick haben", sagt swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke. „Hier haben sich Unternehmen, die trotz ihrer ganz unterschiedlichen Branchen ein ähnliches Verständnis für eine klimafreundliche Zukunft haben, zusammengetan und investiert: In eine hochmoderne Wärmeversorgung, die beispielhaft mit dem neuesten Stand der Versorgungstechnik beweist, wie naheliegend und erfolgreich solche Synergien sein können."

© Ritter Energie

Auf dem Dach der Lagerhalle von Ritter Sport sorgt Deutschlands derzeit größte Solarthermie-Dachanlage für eine große Menge an klimafreundlicher Wärme.

In der neuen Energiezentrale erzeugen ein mit Erdgas betriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW) und eine Wärmepumpe die Fernwärme. Die Solarthermie-Dachanlage liefert zur Wärme-Gesamtproduktion rund 20 Prozent als vollständig klimafreundlicher Anteil. Ergänzt wird das System durch einen Spitzenlastkessel sowie zwei große Wärmespeicher. Für Konzeption und Bau der Wärmespeicher zeichnete sich mit der Firma BTD Behälter- und Speichertechnik Dettenhausen GmbH ebenfalls eine lokale Spezialfirma verantwortlich. Der technische Ansatz ist effizient, nachhaltig und ökologisch: Schon zur Inbetriebnahme hat die Anlage einen Primärenergiefaktor von 0,28. Das bedeutet: Verbraucherinnen und Verbraucher bekommen eine Wärmeversorgung mit hohem Effizienzgrad und einer ausgezeichneten Wärmequalität, die sich perspektivisch sogar noch weiter verbessern soll. Ziel der swt ist die konsequente und sukzessive Erhöhung der Anteile regenerativer Energiequellen. Die Solarthermie-Anlage ist dazu ein erster Schritt, dem weitere folgen sollen. Mit der neu erbauten Infrastruktur können die Stadtwerke Tübingen in den nächsten Jahren den geplanten Ausbau des Fernwärmenetzes im swt-Konzessionsgebiet Dettenhausen vorantreiben.

Größte Solarthermie Dachanlage Deutschlands macht den Unterschied

Für die Gesamtkomposition und die ökologische Fernwärmequalität in Dettenhausen ist die Solarthermie-Dachanlage der Alfred Ritter GmbH & Co. KG eine ganz entscheidende Komponente. Deshalb ist man bei Ritter Sport und Ritter Energie besonders stolz auf sie. Möglich war die Umsetzung nur, weil Ritter Sport bereits beim Bau der Lagerhalle das Gewicht der Anlage statisch berücksichtigen konnte.

„Als Familienunternehmen denken wir langfristig, nur so sind solche Investitionen überhaupt möglich", sagt Asmus Wolff, Geschäftsführer Supply Chain bei Ritter Sport. „Wir sind bereits ein klimaneutrales Unternehmen und wir arbeiten jeden Tag daran, die Auswirkungen unseres Handelns so verantwortungsbewusst wie möglich für Mensch und Umwelt zu gestalten. Sowohl in den Ursprungsländern unseres Kakaos als auch hier, vor der eigenen Haustür."

Keine andere solarthermische Dachanlage in Deutschland weist derzeit eine solch imposante Größe auf. Auf dem Dach der Ritter Sport Lagerhalle wurden 468 Kollektoren mit einer Gesamtfläche von 2.312 Quadratmetern installiert. Sie können bis zu 1.125 Megawattstunden Wärme pro Jahr für das Wärmenetz der Stadtwerke Tübingen liefern.

„Wir freuen uns, dass über diese einmalige Kooperation mit der Alfred Ritter GmbH & Co. KG und den Stadtwerken Tübingen ein Vorzeigeprojekt direkt hier vor Ort realisiert werden konnte – lokal, mit kurzen Kommunikations- und Lieferwegen", sagt Matthias Johler, Geschäftsführer von Ritter Energie. Beim „Tag der grünen Wärme" öffneten die drei Projektpartner alle Anlagen und Gebäude – für die Bürgerinnen und Bürger ein direkter Einblick in die Wärmeversorgung der Gemeinde. ◀

Auf dem Areal „Triangle Housing" wird Wohnraum geschaffen, der unterhalb der Marktpreise für neuwertigen Erstbezug in der Region liegt – und ausschließlich zur Eigennutzung gedacht ist.

Quartiersentwicklung in Hanau

Von der US-Kaserne zum Wohnpark

In Hanau entsteht derzeit ein städtebauliches Mammutprojekt: Auf dem 60 Hektar großen Gelände einer ehemaligen US-amerikanischen Kaserne wird der neue Stadtteil Pioneer Park entwickelt. Ein Teil-Projekt ist das Areal „Triangle Housing" auf dem die BIG Immobilien GmbH alte Truppenunterkünfte saniert, mit Neubauten nachverdichtet und in bezahlbaren Wohnraum zur Eigennutzung umwandelt. Dabei setzt das Unternehmen aus guter Erfahrung auf die zuverlässige Sanitärtechnik und den kundennahen Service.

Im Pioneer Park sind insgesamt 1.600 Wohneinheiten geplant, die zukünftig Wohnraum für bis zu 5.000 Menschen bereithalten werden. Im Vordergrund stehen dabei Fortschritt, Nachhaltigkeit und auch Vielfalt. Deswegen wurde das Quartier in mehrere Areale und unter verschiedenen Bauherren aufgeteilt und erschlossen. Geplant sind Einzel- und Reihenhäuser, Geschosswohnungsbau mit Miet- und Eigentumswohnungen, innovative Kettenbungalows sowie generationenübergreifende Wohneinheiten. Für ein Areal, auf dem einst amerikanische Soldaten lebten, ist die BIG Immobilien GmbH verantwortlich. Hier entstehen nach der Sanierung der Bestandsgebäude 372 Wohneinheiten. Zusätzlich wird das „Triangle Housing" genannte Areal mit insgesamt 144 neu gebauten Wohneinheiten nachverdichtet, die ersten Wohnungen sind bereits fertig. Ziel war es, aus sozialer Verantwortung Wohnraum zu schaffen, der

Das TECEprofil WC-Modul mit Universalspülkasten mit neuem Rohbauschutz und WC-Anschlussbox lässt sich schnell, zeitsparend und sicher installieren.

unterhalb der Marktpreise für neuwertigen Erstbezug in der Region liegt – und ausschließlich zur Eigennutzung gedacht ist.

Sowohl bei den Bestandssanierungen als auch beim Neubau kamen TECEprofil Trockenbaumodule für Waschtisch und WC zum Einsatz. Die Module zeichnen sich durch ihre montagefreundliche Bauweise aus und tragen ihren Teil dazu bei, dass ein städtebauliches Projekt in der Dimension des Pioneer Parks nach Zeitplan realisiert werden kann. „Bei Projekten ähnlicher Größenordnung haben wir sehr gute Erfahrungen mit TECE gemacht, welches wir als innovatives und zuverlässiges Unternehmen kennengelernt haben. Im Verbund mit der exzellenten Planungsbetreuung über die TECE-Vertretung Kremers in Wedel stand für uns nicht infrage, auf welchen Hersteller wir beim Bäderbau im Pioneer Park setzen", sagt Isabell Bernstein, Projektverantwortliche bei BIG Immobilien.

Ein Vorteil des TECEprofil WC-Moduls mit Universalspülkasten ist, dass alle Komponenten ab Werk für den Trockenbau vormontiert sind und es direkt installiert werden kann – sozusagen aus dem Karton an die Wand. Der Spülkasten ist versiegelt, sodass er während der Rohbauphase nicht geöffnet und nur wasserseitig angeschlossen werden muss, was ihn zuverlässig vor Baustellenschmutz schützt. Der Rohbauschutz für die spätere Betätigungsplattenmontage befindet sich in einem neuen Installationstunnel mit einem Zip-Verschluss, an den direkt angefliest werden kann. Danach wird er ohne scharfe Bruchkanten einfach abgezogen. Das „easy fit"-System ermöglicht eine schnelle und werkzeuglose Montage der Betätigungsplatten im Feinbau. Ein neuer Rohbauschutz aus Styropor bewahrt auch die Spül- und Abwasseranschlüsse sowie den Anschlussbereich für Strom und Dusch-WC sicher vor Verschmutzungen, erleichtert die Fliesenarbeiten und ermöglicht eine einfache Nachrüstung von Dusch-WCs.

Da im Wohnungsbau nicht selten Nutzungszeiträume von weit mehr als 30 Jahren erreicht werden, ist die Spültechnik robust ausgelegt. Der bewährte Universalspülkasten ist äußerst widerstandsfähig

Wo einst Soldaten untergebracht waren, befindet sich heute ein neuer Stadtteil mit modernem Wohnraum.

gegen Verschleiß und Ablagerungen und hält die Spülmenge exakt konstant – ein wichtiger Aspekt beim Bau des Pioneer Parks, bei dem Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielt. Ausgelöst werden die WC-Spülungen beim „Triangle Housing" über die Design-Betätigungsplatte TECEnow. Mit hoher Alltagstauglichkeit, Zwei-Mengen-Spülauslösung und einem zeitlosen, klaren Design sowie dem sehr flachen Aufbau von nur 6 mm vor der Wand überzeugt sie funktionell wie ästhetisch. Generell sind alle TECE-Betätigungsplatten mit dem Universalspülkasten kompatibel und können untereinander ausgetauscht werden. Möchte also ein Bewohner sein Bad umgestalten oder sich für ein anderes Modell entscheiden, lassen sich die Platten unabhängig von Jahrgang und Serie auswechseln.

Neben dem „Triangle Housing" war die BIG Immobilien GmbH auch für den Büro- und Gewerbekomplex „Pioneer Makers" verantwortlich, der sich im Herzen des neuen Stadtteils ebenfalls in einem sanierten Kasernengebäude befindet. Es handelt sich dabei um ein Coworking-Space, der sich an innovative Klein- und Großunternehmen, Selbstständige und Start-Ups richtet und auch Platz für Events, Trainings und Vorträge vorhält. Von TECE finden sich hier neben den genannten Lösungen auch TECEfilo Urinalelektroniken aus Edelstahl, die für halböffentliche Sanitärräume konzipiert wurden, in denen Wert auf reduziertes Design und nutzergerechte Funktion gelegt wird. TECEfilo verfügt über Sonderfunktionen wie etwa eine einstellbare Vorspülung, Hygiene-Intervallspülung und Pausenfunktion, die ohne Komfortverlust den Wasserverbrauch reduzieren und die Hygiene verbessern. Die einstellbare Hygienespülung sorgt dabei für den automatischen Wasseraustausch in der Anschlussleitung nach länger Ruhezeit und Nichtbenutzung des Urinals. Die Pausenfunktion reduziert bei kurzen Benutzungsintervallen von unter zwei Minuten die Spülmenge automatisch, was sich positiv auf den Wasserverbrauch auswirkt.

Auf Sylt nimmt derzeit ein ähnliches Projekt von BIG Immobilien Gestalt an. Auf dem Gelände einer ehemaligen Marineversorgungsschule entsteht auf 18 Hektar bezahlbarer Dauerwohnraum. Auch hier wieder mit der zuverlässigen Sanitärtechnik von TECE. ◀

Ursprünglich und bodenständig, modern und aufgeschlossen – gemäß der Philosophie des SHKGroßhändlers wurde auch das Jubiläumsfest gestaltet.

Kontrollierte Offensive, profitables Wachstum und volle Lager

150 Jahre REISSER – Jubiläumsfest als wichtiger Branchentreff

2 – 150 – 1900: Das sind die aktuellen Zahlen der REISSER AG. Zwei Tage lang wurde das große Fest zum 150. Jubiläum des SHK-Großhändlers gefeiert. Am Stammsitz in Böblingen fanden sich insgesamt rund 1900 Gäste ein. Ob Eigenmarken- oder Hausmesse, ob Podiumsdiskussion oder Networking, ob Feuershow oder Marching Band: Das Firmengelände verwandelte sich zur Partymeile, auf der es neben Gelegenheiten für gute Gespräche, Treffen und Wiedersehen auch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, kulinarische Genüsse und schwungvolle Musik zu erleben gab.

„München hat die Wiesn, Stuttgart den Wasen, aber unser Fest gefällt mir besser. Wow – so was hatten wir noch nie!" Guntram Wildermuth-Reißer, der Vorstandsvorsitzende der REISSER AG, zeigte sich von der beeindruckenden Kulisse, der familiären Atmosphäre und dem schönen Wetter begeistert. Lange hatten sowohl die Mitarbeitenden als auch Fachhandwerker, Geschäfts- und Industriepartner darauf gewartet, das 150. Jubiläum gemeinsam begehen zu können – aufgrund von Corona musste es mehrmals verschoben werden. „Es ist ein emotionaler

Mut zu unternehmerischem Risiko, Lust auf Veränderung, Kundenorientierung und logistische Kompetenz – das waren nur einige der Themen auf dem Podium.

Freudentag und es ist einzigartig, was wir miteinander auf die Beine gestellt haben."

Ursprünglich und bodenständig, modern und aufgeschlossen – diese Mischung hat sich bei dem etablierten SHK-Großhändler über Jahrzehnte bewährt und so war auch das Jubiläumsfest gestaltet. Auf der eigens eingerichteten Eigenmarkenmesse hatten die Besucher auf 300 Quadratmetern die Gelegenheit, interessante Einblicke in die Welt der diversen REISSER Eigenmarken zu bekommen. In der Lagerhalle präsentierten im Zuge einer Hausmesse auf 600 Quadratmetern 32 namhafte Lieferanten ihr Portfolio, luden zu fachlichem Austausch und zu entspanntem Networking ein. Neben der Darstellung der vielfältigen Produkte und herausragenden Serviceleistungen gab es auf dem Festivalgelände den passenden Rahmen für persönliche Begegnungen.

Familienunternehmen mit Tradition

Ob im Festzelt oder auf der Tanzfläche an der Bühne, ob im Biergarten, vor der Fotowand oder an den Food Stationen: Bei der REISSER Jubiläumsfeier waren nicht nur handfeste Köstlichkeiten, buntes Treiben und beste Festival-Stimmung geboten. Unter den 20 lokalen Biersorten gab es auch ein eigenes REISSER Jubiläumsbier. Zwischen den mitreißenden Beats, humorvollen Acts und unterhaltsamen Shows war der Auftritt des Udo-Lindenberg-Doubles einer der Höhepunkte. Dass REISSER bis heute großen Wert legt auf seine Tradition als Familienunternehmen, wurde auch dann deutlich, als Ingrid und Evelyn Reißer sich auf der Bühne zeigten – was unter den Gästen die spürbare Begeisterung nochmals verstärkte.

Von der Nasszelle zur Wellnessoase: REISSER hat über Jahrzehnte hinweg Badkultur und Sanitärgeschichte mitgeprägt und Trends in der Branche gesetzt. Das wurde auch bei der gemeinsamen Talkrunde auf der Bühne deutlich. An der Diskussion rund um Erfolgsfaktoren, Meilensteine und Visionen beteiligten sich neben Guntram Wildermuth-Reißer auch seine Tochter

REISSER hat über Jahrzehnte hinweg Badkultur und Sanitärgeschichte mitgeprägt – hier der Blick auf den Böblinger Stammsitz mit Festivalambiente.

Jessica Reißer (Business Development), Gianclaudio Sena (Aufsichtsratsvorsitzender), Patricia Montalti (Vorstandsmitglied) und Tilo Kraus (Obermeister der SHK Innung Stuttgart/Böblingen).

Weitere Investitionen geplant

Mut zu unternehmerischem Risiko, Lust auf Veränderung, Kundenorientierung und logistische Kompetenz – das ist die Basis des Unternehmens, darin waren sich die Podiumsteilnehmer einig. „Wenn wir etwas machen, dann richtig. Wir haben viel investiert und werden das auch weiterhin tun", betonte Guntram Wildermuth-Reißer. Von SAP-Einführung bis Innovationskultur, von Mitarbeiter-Akademie bis Supply Chain: In Zukunft soll es darum gehen, die eigene Marke weiter nach vorne zu bringen, die Marktposition auszubauen und neue Geschäftsfelder, beispielsweise hinter der Wand, zu eröffnen. Auch die Digitalisierung wird mehr Aufmerksamkeit bekommen, das Ausstellungskonzept wird momentan dahingehend überarbeitet. „Profitables Wachstum ist unser Ziel – und die Mitarbeitenden in einer offenen und kommunikativen, partizipativen und teamorientierten Firmenkultur zu Unternehmern zu machen."

Lieferfähigkeit auch in schwierigen Zeiten

Ressourcenengpässe, Preiserhöhungen und Ukraine-Krieg: Auch schwierige Themen wurden an diesem Tag nicht ausgeblendet. Dass REISSER die Lieferfähigkeit auch in aktuellen Zeiten sicherstellen kann, wurde deutlich hervorgehoben. Wildermuth-Reißer: „Unsere Kunden stehen stets im Fokus. Daher haben wir die Lager bis unters Dach gefüllt." Dass sich die Besucher ganz in der Nähe von Stuttgart aufhielten und somit auch der eine und andere Verweis auf den VFB nicht fehlen dürfte, verband der Vorstandsvorsitzende gekonnt mit der Schilderung seiner strategischen Pläne: „Es gibt eine kontrollierte Offensive vor und im Torraum. Und wir werden alle Anstrengungen unternehmen, um den Ball ins Tor zu bringen."◀

REISSER hat über Jahrzehnte hinweg Badkultur und Sanitärgeschichte mitgeprägt – hier der Blick auf den Böblinger Stammsitz mit Festivalambiente.

© Viega

Für Bienek-Geschäftsführer Richard Warmeling (re.) ist der enge Austausch mit Viega-Verkaufsberater Rüdiger Hasse im laufenden Tagesgeschäft besonders wichtig, um frühzeitig auf aktuelle Marktentwicklungen reagieren zu können: „Deswegen gehörten wir auch zu den ersten Unternehmen bundesweit, die das wirtschaftliche Edelstahl-Rohrleitungssystem ‚Temponox' für Heizungs- und Kühlinstallationen einsetzen, um die allgemein beträchtlichen Materialpreissteigerungen abzufangen."

Projektgeschäft zeitlich und wirtschaftlich kalkulierbar

Innovatives Rohrleitungssystem in Neubau auf einem Gesundheitscampus

In den vergangenen Monaten kannten die Preise für Bauprodukte nur eine Richtung: nach oben. Gleichzeitig gab es massive Lieferschwierigkeiten. Beim Neubau einer Fertigungshalle mit Bürotrakt auf dem Gesundheitscampus Bochum installierte Richard Warmeling von Bienek Projektbau (Nottuln) die Heiz- und Kühltechnik deswegen mit dem wirtschaftlichen Rohrleitungssystem „Temponox" von Viega.

Im Gegensatz zu konventionellen Edelstahlsystemen ist „Temponox" mit Rohren aus dem Werkstoff 1.4520 wirtschaftlicher, bietet aber dank hervorragender Korrosionseigenschaften trotzdem dieselbe Langlebigkeit der Heiz- und Kühl-Installation. Und das ohne den typischerweise notwendigen zusätzlichen Korrosionsschutz, wie er in Kühlanlagen beim ansonsten gerne

alternativ eingesetzten unlegierten Stahlrohr notwendig würde. „Diese Vorteile, gepaart mit der dank Pressverbindungstechnik schnellen und sicheren Verarbeitung, waren für mich ausschlaggebend, das vergleichsweise neue System für diese Baustelle einzuplanen", so Richard Warmeling.

Hohe Qualitätsansprüche

Für SHK-Handwerksbetriebe, die sich auf den Objektbau spezialisiert haben, sind die Zeiten hart: Auf der einen Seite gibt es lange Vorlaufzeiten, bis das Projekt unter Dach und Fach ist – und dann in der Regel mit Festpreisen. Auf der anderen Seite steigen die Rohstoffpreise seit Monaten – und mit ihnen die Preise/Kosten für die entsprechenden Installationsprodukte. Anbieter wie Richard Warmeling trifft das doppelt, wenn sechs oder acht Monate vorher das Angebot abgegeben, der Zuschlag erteilt wurde, aber erst jetzt gebaut wird: „Als Installationsbetrieb, der sich auf die TGA von Geschoss- und Gewerbebauten spezialisiert hat, reden wir ja auch immer gleich über entsprechend große Mengengerüste. Hier ist die Wärme- und Kältezentrale zwar schön kompakt auf einer Empore platziert mit direktem Zugang zu zwei Kältemaschinen mit 380 kW Leistung auf dem Dach. Die Verteilung verläuft jedoch über eine Länge von rund 50 Metern durch die Halle, zusätzlich über drei Ebenen in den Bürotrakt." In der Summe kommen so etwa 3.000 Meter Rohrleitung zusammen, die in den Dimensionen 108 mm in der Technikzentrale, bis 28 mm die Wärme- und Kälte- sowie die Druckluftversorgung in dem Gebäudekomplex sicherstellen. Dass die Installation trotzdem in Edelstahl ausgeführt werden

© Viega

Das „Temponox"-Rohr ist verwechslungssicher mit einer braunen Linie gekennzeichnet. Hier Philipp Nünning beim Ablängen.

© Viega

Eine Installation wie aus dem Showroom: die Wärme-/Kältezentrale in dem künftigen medizintechnischen Produktionsbetrieb im Überblick.

© Viega

Entlang der Laser-Linie richtet André Kropp die komplette Installation aus: „Nach dem Verpressen soll – und ist – so alles schnurgerade!"

© Viega

Bei der Installation des Edelstahl-Rohrleitungssystems „Temponox".

© Viega

Nach dem Verpressen – hier eines „Temponox"-Flansches – wird händisch ein kleiner Aufkleber entfernt. So ist die schnelle und sichere Verpressung auf den ersten Blick erkennbar.

sollte, stand für Richard Warmeling dabei außer Frage: „Wir sprechen bei dieser Baustelle von einem künftigen Produktionsbetrieb für Produkte der Medizintechnik. Es werden also höchste Ansprüche an Qualität und Präzision gestellt. Das muss und soll sich auch in der Technischen Gebäudeausrüstung des Projektes widerspiegeln." Hinzu kommt eine sehr spitze Feinkalkulation der kompletten Baumaßnahme: Bei möglicherweise günstigerem Rohrmaterial muss wiederum der eventuell notwendige Korrosionsschutz bzw. die passende Dämmung eingerechnet werden; der Kostenvorteil des Materials wäre durch den erhöhten Arbeitsaufwand dann ganz schnell aufgehoben. Warmeling: „Mit dem Edelstahlrohr des ‚Temponox'-Systems habe ich genau die praxisgerechte Alternative, die wir für unsere Baustellen benötigen." Vor allem, weil Viega bereits mit der Markteinführung von ‚Temponox' von Anfang an ein Komplettprogramm in den Dimensionen 15 bis 108 mm zur Verfügung stellen konnte, sodass für Anwendungen wie die Heizungs- und Kühlanlage in Bochum zu Beginn selbst die meisten Sonderbauteile wie Flanschanschlüsse, Reduzierstücke oder spezielle Abgänge zur Verfügung standen.

Installation wie im Showroom

Bauleiter André Kropp und sein Kollege Philipp Nünning, die die TGA an dem künftigen Medizintechnik-Standort ausführen, können die praxisgerechten Systemvorteile von „Temponox" aus Verarbeitersicht ebenfalls nur bestätigen: „Vom Ablängen der Rohre per Rohrschneider bis zum Verpressen der Verbinder mit den bekannten Presswerkzeugen und Pressringen unterscheidet

© Viega

Ein Blick in die Tiefe der Halle verdeutlicht die Menge an Rohrmeter, die aktuell in dem Fabrikationsneubau installiert werden.

sich die Verarbeitung in nichts von anderen Edelstahlsystemen des Herstellers. Insofern fügt sich ‚Temponox' nahtlos in unsere Arbeitsabläufe ein. Und zwar bis hin zur Dichtheitsprüfung, da auch die ‚Temponox'-Verbinder eine SC-Contur haben. Sollten wir eine Verpressung versehentlich vergessen, können wir das sofort nacharbeiten, bevor ein Schaden entsteht. Ein Sicherheitsgewinn, auf den wir definitiv nicht mehr verzichten möchten."

Wie überzeugt André Kropp und Philipp Nünning von dem Viega-Rohrleitungssystem sind, zeigt sich im Übrigen beim genaueren Hinsehen auf die Installationen in der Technikzentrale: Die Verrohrungen mit den Speicheranschlüssen oder der Aufbau des Verteilerbalkens mit seinen rund ein Dutzend Abgängen sind durchweg „wie mit dem Lineal" gezogen. Unwillkürlich fühlt man sich eher in einen Showroom des Herstellers versetzt als auf die Technik-Empore eines Unternehmens, in dem künftig höchst filigrane Medizintechnikprodukte für den Einsatz in aller Welt entstehen. Aber auch das ist für Richard Warmeling und seine Mitarbeitenden eine Frage des unternehmenseigenen Selbstverständnisses: „Wir möchten mit jeder unserer Baustellen beweisen, dass sich selbst im ständig unter Preis- oder Zeitdruck stehenden Projektgeschäft qualitativ hochwertig und vorzeigbar arbeiten lässt. Und dazu gehört eben neben den entsprechenden Installationssystemen wie ‚Temponox' von Viega die genauso hochwertige handwerkliche Leistung."

Verwechslungsgefahr ausgeschlossen

„Temponox" ist eine attraktive Alternative für qualitativ herausfordernde Heizungs- und Kühlanlagen in einem anspruchsvollen Installationsumfeld. Der Einsatzbereich für das „Temponox"-Programm – Heizen/Kühlen – ist auf den ersten Blick an zwei braunen Linien auf den Rohren sowie entsprechenden Punkten und den bekannten „Nicht für Frisch- und Trinkwasseranwendungen geeignet"-Logos auf den Pressenden der Verbinder zu erkennen. Hinzu kommen klar fühlbare Einkerbungen an den Enden. Das verhindert im hektischen Baustellen-Alltag eine Verwechslung mit den Edelstahl-Rohrleitungssystemen von Viega für die Trinkwasser-Installation. Auch ein Vermischen verschiedener Rohrsysteme wird dadurch vermieden.

„Temponox" ist als Komplettsystem aus Rohren und Verbindern in den Dimensionen 15 bis 108 mm über den lagerführenden Fachgroßhandel erhältlich. Werksseitig sind die Pressverbinder mit EPDM-Dichtelementen ausgestattet. Für höhere Anforderungen können sie ganz einfach gegen solche aus FKM ausgetauscht werden. Die werden zum Beispiel für den Einsatz in Anbindeleitungen für Vakuum-Röhrenkollektoren benötigt. Die Pressverbindung selbst ist durch den TÜV Rheinland geprüft. ◀

© Schell

Bei elektronischen, berührungslosen Armaturen erfolgt die Auslösung ohne manuellen Kontakt per Infrarotsensor – das Risiko einer Schmierinfektion wird somit beträchtlich minimiert. Im Vergleich zu herkömmlichen Einhebelmischern sparen sie bis zu 62 Prozent Wasser ein.

Sommer, Sonne, Sanierung

Warum Schulen jetzt auf elektronische Armaturen umsteigen sollten

Die längsten Ferien des Jahres stehen vor der Tür – höchste Zeit für Urlaubspläne! Was Betreiber von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen jetzt unbedingt auch einplanen sollten: die Umstellung auf elektronische Armaturen in Sanitärräumen. Die langen Wochen des Gebäudeleerstands während der Ferien sind die ideale Gelegenheit, die sanitäre Ausstattung von Schulen zu modernisieren und mit elektronischen Armaturen eine langfristige Investition für Nutzerhygiene, Trinkwasserhygiene sowie Nachhaltigkeit zu tätigen.

Hygienisch dank berührungsloser Technik

Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO werden bis zu 80 Prozent der Krankheitserreger über Hände übertragen. Das Risiko einer Übertragung von Infektionskrankheiten steigt in hoch frequentierten Bereichen, wie schulischen Sanitäreinrichtungen, erheblich: Armaturen an Waschtischen, Urinalen und WCs bilden einen Tummelplatz für Bakterien und Viren. Elektronische, berührungslose Armaturen stellen gegenüber herkömmlichen Armaturen eine

moderne und hygienische Alternative dar: Die Auslösung erfolgt ohne Kontakt per Infrarotsensor. Wer also auf berührungslose Armaturen umrüstet, kann damit das Risiko von Krankheiten, die über Schmierinfektionen übertragen werden, beträchtlich minimieren. Zudem sparen elektronische Armaturen von Schell im Vergleich zu regulären Ein-hebelmischern bis zu 62 Prozent Wasser – dank intelligent programmierbarer Laufzeiten und Erfassungsbereiche. So wird immer nur genau so viel Wasser verbraucht, wie benötigt wird, das reduziert Kosten und schont wertvolle Ressourcen.

Erhalt der Trinkwassergüte auch während der Schulferien

Ein weiterer Vorteil elektronischer Armaturen liegt darin, dass sie den Erhalt der Trinkwassergüte unterstützen können. Denn tatsächlich stellt langer Gebäudestillstand, wie in den Sommerferien, eine Gefahr für die Trinkwasserhygiene dar. Der Grund: Bereits nach drei Tagen kann sich die Anzahl von Bakterien wie Legionellen in Trinkwasser-Installationen derart erhöhen, dass die Gesundheit von Schüler:innen und Lehrenden gefährdet wird. Um das zu verhindern, ist ein regelmäßiger vollständiger Wasseraustausch im gesamten Rohrleitungssystem essentiell. Dieser lässt sich mithilfe elektronischer Armaturen des Armaturenherstellers Schell unkompliziert erreichen, denn sie führen die vorgeschriebenen Stagnationsspülungen – nach entsprechender Einstellung – automatisch durch. So können sie beispielsweise so programmiert werden, dass 24 Stunden nach der letzten Nutzung eine Stagnationsspülung erfolgt. Zudem ist die Einstellung fixer Intervalle alle 24 Stunden möglich, ebenso wie die Programmierung der Laufzeit der Stagnationsspülung.

Noch mehr Effizienz, Komfort und Nachhaltigkeit mit SWS

Noch präziser lassen sich Stagnationsspülungen mit dem Schell Wassermanagement-System SWS durchführen. Dieses vernetzt die elektronischen Armaturen eines Gebäudes mit einem Server. Stagnationsspülungen lassen sich so zentral einrichten und steuern. Die Option der Gruppenbildung von Armaturen ermöglicht das gleichzeitige Auslösen mehrerer Stagnationsspülungen an verschiedenen Armaturen zu einem festgelegten Zeitpunkt. Dies hat den entscheidenden Vorteil, dass so hohe Fließgeschwindigkeiten von mindestens 2 m/s erreicht werden, die für turbulente Strömungen und somit für ein effektives Spülen der Leitung nötig sind. Damit lässt sich auch in Gebäudestillstandszeiten der bestimmungsgemäße Betrieb simulieren. Gleichzeitig sind automatisierte Spülungen mit SWS viel genauer als bei einer händischen Umsetzung. Der Wassereinsatz ist hocheffizient, da nur genau so viel Wasser verbraucht wird wie nötig, aber so wenig wie möglich. Möchte ein Facility Manager Spülungen manuell auslösen, ist damit wesentlich mehr Personal- und Zeitaufwand sowie Wasserverbrauch verbunden. Besonders komfortabel wird das Wassermanagement, wenn man SWS mit dem Online-Service SMART.SWS ergänzt. Insbesondere wenn ein Facility Manager mehrere Liegenschaften im Blick halten muss, was bei Schulen oft der Fall ist, ergibt sich eine enorme Arbeitserleichterung. Via Fernzugriff lassen sich Armaturenparameter, wie z.B. voreingestellte Stagnationsspülungen, gebäudeübergreifend zentral überprüfen und bei Bedarf an eine geänderte Nutzung anpassen. Auch Wartungseinsätze, wie z.B. Batteriewechsel, lassen sich so effizient und wirtschaftlich geplant umsetzen.

Praktisch für Schulen, die die Ferienzeit für Sanierung und Nachrüstung nutzen wollen: Das Schell Wassermanagement-System SWS lässt sich flexibel via Funk und/oder Kabel vernetzen. Es kann sowohl im Neubau als auch in Bestandsbauten eingesetzt werden und spart im Falle einer Sanierung Baumaterialien und Personalkosten. Als Baukastensystem konzipiert, ist es jederzeit erweiterbar. Mit zwei neuen Produkten im Portfolio, der Küchenarmatur Grandis E und dem Spülkasten-Modul Montus Flow, deckt Schell nun alle relevanten Entnahmestellen in Schulen ab.

Die Vorteile auf einen Blick

Wer elektronische Armaturen in Schulen einsetzt, profitiert von vielen Vorteilen: Dank berührungsloser Bedienung minimieren sie die Gefahr von Schmierinfektionen. Im Vergleich zu Einhebelmischern sparen sie bis zu 62 Prozent Wasser ein. Konzipiert für (halb-)öffentliche Gebäude sind elektronische Armaturen von Schell besonders robust sowie widerstandsfähig und damit vandalengeschützt. Durch das Wassermanagement-System SWS lassen sich der Erhalt der Trinkwassergüte sowie der Betrieb der Trinkwasser-Installation noch effizienter, wirtschaftlicher und nachhaltiger unterstützen. ◀

© Geberit

Im Bereich der Trinkwasseranlage kommt das Versorgungssystem Geberit FlowFit zum Einsatz. Mit seiner lateralen Verpressung sorgt es für einen besonders komfortablen und wirtschaftlichen Workflow.

Innovative Sanitärtechnik für den Campingplatz

Campinginsel Bamberg stattet neues Gebäude mit Geberit Produkten aus

Auf der Campinginsel Bamberg, die idyllisch an der Regnitz liegt, finden naturverbundene Urlauber Erholung. Familie Hoffmann baute kürzlich ein neues Multifunktionsgebäude mit Sanitärräumen, da die Gästezahlen in den letzten Jahren stetig zugenommen haben. Bei der Wahl der Installationssysteme und Badausstattung setzten die Bauherren und der Installateur auf Sanitärprodukte von Geberit. Besonders wichtig: ein reibungsloser und zügiger Installationsablauf sowie eine einwandfreie Trinkwasserqualität, auf die Besucher sich jederzeit verlassen können.

Wer Campingurlaub macht, will auf Komfort nicht verzichten. So sieht das auch der Betreiber der Campinginsel Bamberg, Christoph Hoffmann. Bei der Planung des Neubaus integrierte er daher neben gemeinschaftlich genutzten Sanitärräumen auch acht kleine Mietbäder, die Gäste für die Dauer ihres Urlaubs individuell anmieten können. Aufgrund der hohen Nutzerfrequenz setzte der Bauherr auf Duschen, WCs, Urinale sowie Waschtische mit ansprechender Optik und hoher Reinigungsfreundlichkeit. Der Installateur profitiert im Bereich der Installations- und Rohrleitungssysteme von einer schnellen, sicheren Montage und zuverlässiger Ersatzteilverfügbarkeit.

Bewährte Sanitärsysteme von Geberit

Bereits in der Vergangenheit vertraute Bauherr Hoffmann bei

© Geberit

Die Sanitärtechnik im Neubau setzt sich aus Duofix Installationselementen für Waschtische, Urinale und WCs sowie aus Trinkwasser- und Entwässerungssystemen von Geberit zusammen.

Umbauten auf Geberit. So finden sich Produkte des führenden europäischen Herstellers von Sanitärprodukten an vielen Orten auf dem Campingplatz: „Geberit liefert zuverlässige Produkte, die sehr langlebig sind und garantiert zudem eine gute Ersatzteilverfügbarkeit. Da wir häufige Umbauten vermeiden wollen, ist das für uns ein entscheidendes Kriterium." Entsprechend wählte er auch für den Neubau Geberit Produkte. Die Sanitärtechnik setzt sich aus Installationssystemen mit Duofix Montageelementen für Waschtische, Urinale und WCs sowie aus Versorgungs- und Entwässerungssystemen von Geberit zusammen. Installateur Michael Schrenker von der Greif Haustechnik GmbH in Scheßlitz vertraut ebenfalls auf die bewährte Systemtechnik. „Geberit – der Name steht für Qualität", ist er überzeugt. „Nicht nur mit der Installationstechnik, auch mit den Entwässerungssystemen Geberit Silent-db20 und Silent-PP arbeiten wir bei Greif Haustechnik schon lange. Sie gehören für uns fast schon zum Standard bei neuen Bauprojekten", erzählt der Installateur. Im Erdgeschoss sind die Geberit Silent-db20-Leitungen offen verlegt und bleiben sichtbar. In den Sanitärräumen im ersten Stock wurden Silent-PP-Rohre als Einzelanschlussleitungen verlegt.

Jederzeit einwandfreie Trinkwasserqualität

Um den regelmäßigen Wasseraustausch im Neubau zu gewährleisten, entschieden sich Bauherr und Installateur für ein neu entwickeltes Produkt: Geberit Unterputz-Spülkästen mit integrierter Hygienespülung, die in den Mietbädern installiert sind. Die Hygienespülung löst in regelmäßigen Abständen einen Wasseraustausch in den Leitungen aus. Ergänzend dazu verhindern in den Gemeinschaftsbädern verdeckte Urinalspülungen und berührungslose Waschtisch-Armaturen Stagnationen im Trinkwassersystem, da sie eine Intervallspülung für einen regelmäßigen Wasseraustausch ermöglichen. Alle verbauten berührungslosen Lösungen von Geberit sind über die Geberit Control App programmierbar, die durch eine Vielzahl an Funktionalitäten überzeugt: Dazu gehören die einfache Einstellung von zahlreichen Spülprogrammen oder die Veränderung diverser Parameter wie zum Beispiel den Spülzeiten. Außerdem lassen sich alle in einem Sanitärraum eingebauten Geberit Produkte

© Geberit

Seitlich geschlossene WC-Keramiken wie das Geberit Smyle Square WC können dank EFF3-Befestigung schnell und einfach montiert werden.

© Geberit

Die acht Mietbäder wurden mit Waschtischkeramiken und WCs der Serie Geberit Smyle Square ausgestattet, die dem Bad eine moderne Atmosphäre verleihen.

gruppieren und Produktgruppen gemeinsam konfigurieren.

Zuverlässig, modern, überzeugend im Einsatz – Geberit FlowFit

Auch bei der Trinkwasser-Installation schlugen Bauherr und Installateur neue Wege ein und wählten das innovative Versorgungssystem Geberit FlowFit. Mit seiner lateralen Verpressung sorgt es für einen besonders sicheren und einfachen Workflow: Die Pressstelle kann in jede gewünschte Position gedreht werden – so ist der Pressvorgang auch an engen Stellen problemlos möglich. Außerdem greift die Pressbacke nicht mehr das gesamte Fitting, sondern lediglich um den Pressindikator. Die Pressstelle, die das Fitting umfasst, wird dann zusammengezogen und die Verbindung dauerhaft dicht. Auch Installateur Schrenker ist überzeugt: „FlowFit ist ein sehr komfortables Pressystem. Für die Rohrdimensionen DN 12 bis DN 32 benötigten wir nur eine einzige Pressbacke. Der Werkzeugwechsel fiel also weg – ein echter Zeitgewinn. Auch das Entgraten und Kalibrieren ist bei diesem Versorgungssystem nicht mehr nötig." Er ergänzt: „Alle Fittings und Rohrleitungen sind mit Abdeckstopfen versehen, so dass vor dem Einbau kein Schmutz oder Staub in das Trinkwassersystem gelangen kann. Das ist ein wichtiger Vorteil für die Trinkwasserhygiene von Beginn an!"

Berührungslose und reinigungsfreundliche Ausstattung vor der Wand

In den Gemeinschaftsbädern finden die Campinggäste jeweils acht WCs der Badserie Geberit Renova und acht Waschtische der Serie Geberit Renova

© Geberit

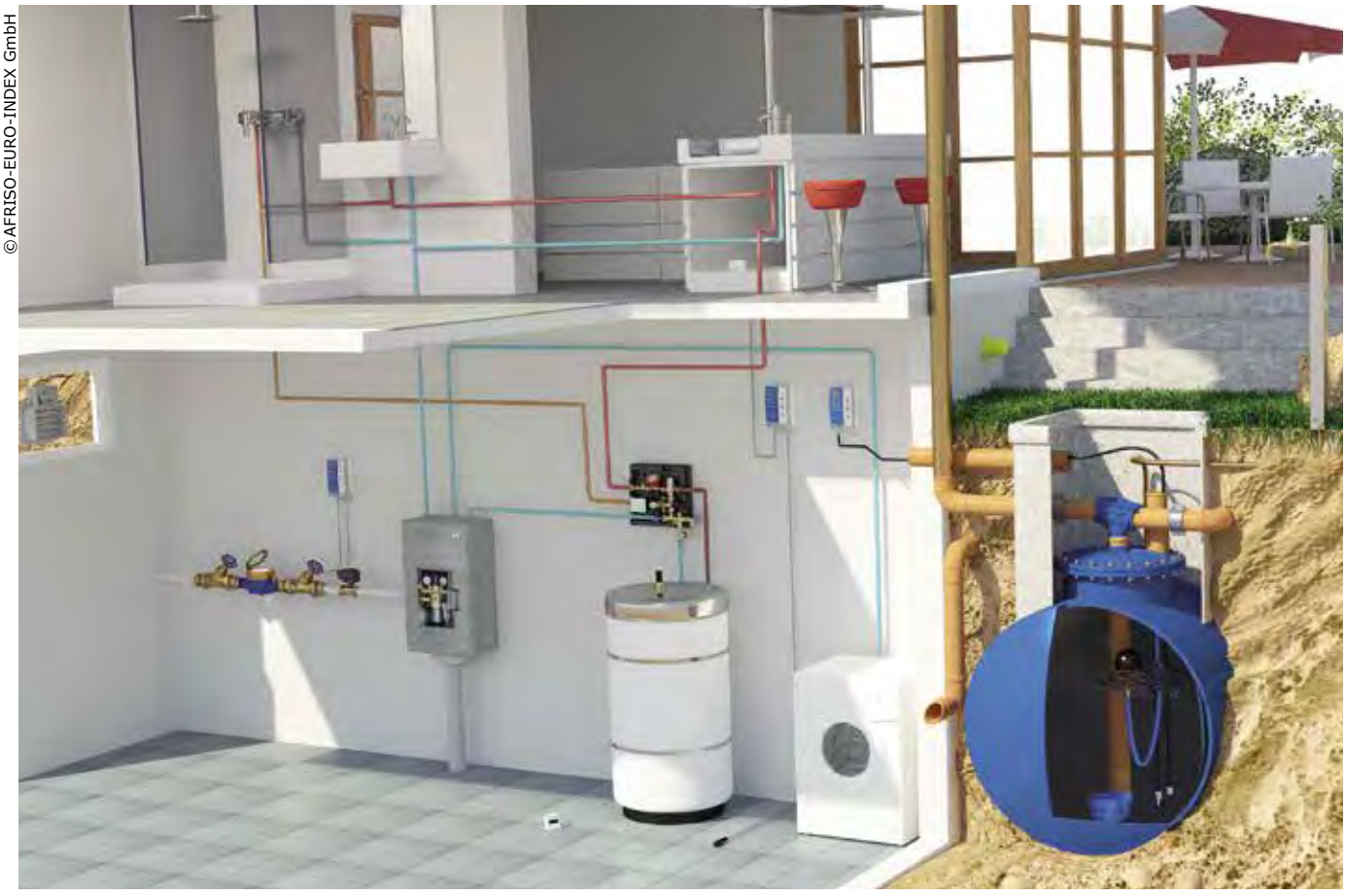
Die Gemeinschafts- und Mietbäder befinden sich in einem eigens dafür gebauten Neubau.

Plan vor. Bei den WCs handelt es sich um spülrandlose Rimfree Keramiken, die besonders leicht und unkompliziert zu reinigen sind. Zusätzlich sind die WCs, wie auch die Waschtische, mit KeraTect versehen – einer Spezialglasur, die nahezu porenfrei und extrem glatt ist und somit für einen langjährigen Schutz der Oberflächen sorgt. Die Waschtische in schlanker Optik bieten den Gästen reichlich Ablagefläche. Berührungslose Armaturen des Typs 185 komplettieren die Waschplätze und erhöhen zudem die Hygiene, da sie Handkontakte auf ein Minimum reduzieren. Vier Urinale des Modells Geberit Preda mit integrierter Steuerung ergänzen die Ausstattung der Gemeinschaftsbäder. Die Urinale kommen ohne Spülrand aus und sind daher besonders reinigungsfreundlich. Die acht Mietbäder sind jeweils mit WC- und Waschtisch-Keramiken der Badserie Geberit Smyle Square versehen, die dem Raum Leichtigkeit und ein zeitgemäßes Design verleihen. Die neue EFF3-Befestigung ermöglichte zudem eine schnelle und einfache Montage der seitlich geschlossenen und spülrandlosen WC-Keramiken. Die Keramiken der Serie Smyle Square sind außerdem mit der speziellen Spezialglasur KeraTect versehen, die eine besonders einfache Reinigung ermöglicht. Für die bodenebenen Duschen in beiden Badbereichen wählten Bauherr und Installateur die Duschrinne CleanLine80, die neben einer ansprechenden, cleanen Optik ebenfalls durch Reinigungsfreundlichkeit überzeugt: Der integrierte Kammeinsatz kann ganz einfach entfernt und gereinigt werden – für den Inhaber ein echter Pluspunkt. Installateur Schrenker zieht für das Bauprojekt auf der Campinginsel ein positives Fazit: „Bei Geberit sind Installationssysteme und Badprodukte sehr gut aufeinander abgestimmt. Es passt einfach alles zusammen. Und wenn es mal Fragen gibt, ist immer ein Ansprechpartner von Geberit da, der uns eine Antwort geben und weiterhelfen kann". Auch Bauherr und Inhaber Hoffmann freut sich: „Mit dem neuen Gebäude genießen unsere Gäste jetzt komfortable Sanitärräume auf modernstem Niveau. Insbesondere die hochwertigen Mietbäder kommen bei den Campern gut an." ◀

© Geberit

Die Sanitärtechnik im Neubau setzt sich aus Duofix Installationselementen für Waschtische, Urinale und WCs sowie aus Trinkwasser- und Entwässerungssystemen zusammen.

©AFRISO-EURO-INDEX GmbH



In zahlreichen Häusern schlummern noch ungenutzte Einsparpotenziale in der Heizungsanlage sowie der Warmwasserbereitung.

Schnell die Effizienz verbessern

Sparpotenziale vom hydraulischen Abgleich bis zum optimierten Betrieb von Schichtenspeichern nutzen

Der enorme Anstieg der Energiekosten lässt wohl keinen Hauseigentümer kalt. Die finanzielle Mehrbelastung für die Wärme- und Warmwasserversorgung im Zuhause ist enorm. Guter Rat muss jedoch nicht immer teuer sein: Neben den Möglichkeiten einer grundlegenden Modernisierung und der Nutzung regenerativer Alternativen sind ebenso Lösungen gefragt, mit denen sich die Effizienz vorhandener und voll funktionstüchtiger Heizungsanlagen schnell verbessern lässt. Das SHK-Fachhandwerk kann hier mit Kompetenz überzeugen und durch eine gezielte Beratung neue Aufträge sowie eine stärkere Kundenbindung gewinnen.

Vermischen der Temperaturen vermeiden

Das beste Beispiel für ungenutzte Sparpotenziale, die sich unkompliziert und zügig nutzen lassen, ist der hydraulische Abgleich. Ebenso finden sich versteckte Verbrauchs- und somit Kostentreiber rund um die Warmwassertechnik und die Speichereinheit. So führt etwa in Schichtenspeichern immer wieder ein ungewolltes Vermischen der Temperaturbereiche dazu, dass der Wärmeerzeuger häufiger als notwendig anspringt und nachheizt. Angesichts der zunehmenden Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie als Ergänzung zum Heizsystem ist jedoch

ein effizienter Betrieb des Speichers umso wichtiger. Intelligente Systembaugruppen wie WZS 100 von AFRISO stellen daher eine Zirkulationsverteilung ohne „Vermischen" der Temperaturen sicher. Der Installationsaufwand ist überschaubar, der Nutzen für eine effiziente Warmwasserbereitung umso größer.

Zu Energieverlusten in Schichtspeichern kommt es häufig, wenn das warme Zirkulationswasser des Rücklaufes durch den unteren, tendenziell kühleren Bereich des Schichtenspeichers geführt wird. Dadurch wird das Speichermedium gleichmäßig durchgewärmt – die wichtige Schichtung geht verloren ebenso wie die hohe nutzbare Energiedichte in den oberen Pufferschichten. Im ungünstigsten Fall wird zudem der Nutzen einer Solaranlage in der Übergangszeit verhindert oder stark eingeschränkt. Die Systembaugruppe verhindert dies jedoch zuverlässig.

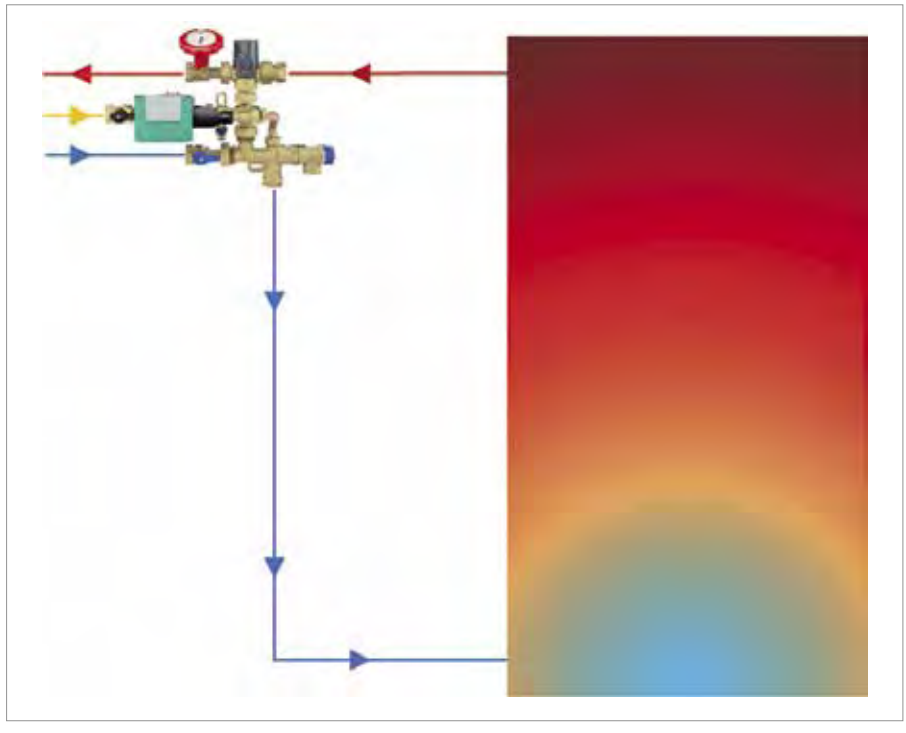
© AFRISO-EURO-INDEX GmbH

Der nachträgliche Einbau der intelligenten Baugruppe ist mühelos innerhalb eines Tages möglich.

Selbsttätig zu mehr Effizienz

Neben der Pumpe bildet der Strömungsteiler das Herzstück der Systembaugruppe. Seine Funktionsweise: Ist das zurückkommende Wasser der Zirkulationsleitung noch warm genug, wird das Wasser direkt und ohne Umwege wieder an den Warmwasserausgang geleitet und ausgegeben. Dies hat den Vorteil, dass das erwärmte Wasser nicht durch die kälteren Schichten im Speicher abgekühlt wird. Abhängig von den Wassertemperaturen an den Eingängen des Mischventils öffnet und schließt der Warm- und Kaltwassereingang selbsttätig. Die Systemlösung ist insbesondere in Verbindung mit Solaranlagen und Wärmepumpen interessant, da die Speichertemperatur länger gehalten werden kann.

Das System ist gleichfalls geeignet für Hygieneschichtenspeicher und bivalente Brauchwasserspeicher und kommt vorwiegend in Ein- und Zweifamilienhäusern zur Verwendung. Da alle sicherheits- und regelungstechnisch relevanten Bauteile bereits integriert sind, kann die Planung der Zirkulationsanbindung vor Ort inklusive Aufmaß komplett entfallen. Auch Installationsfehler, die bisweilen zu einem Vermischen der einzelnen Schichten und dadurch zu einem ineffizienten Betrieb führen, sind in Zukunft ausgeschlossen.



© AFRISO-EURO-INDEX GmbH

Die Zirkulationsverteilung ohne „Vermischen" der Temperaturen erhöht die Effizienz der Anlage im täglichen Betrieb.

© AFRISO-EURO-INDEX GmbH

Kompakt und sauber: Der Einbau der Heizungspumpengruppe ist ebenfalls schnell und unkompliziert durch das Fachhandwerk möglich.

Wärmeverteilung optimieren

Die passende Ergänzung zur Optimierung des Speicherbetriebs stellen moderne Heizungspumpengruppen wie PrimoTherm® 180 DN 25 KVS Vario dar. Mit ihren Ausführungen sind sie für zahlreiche Installationsaufgaben geeignet und ermöglichen eine effiziente Wärmeverteilung. Die übersichtliche, gut ablesbare Skala des 3-Wege-Mischventils ermöglicht es, den Kv-Wert (Durchflussmenge in Litern pro Stunde) jederzeit nach Bedarf zwischen 2,5 und 12 m^3/h einzustellen – sogar ohne die Anlage zu entleeren. Für die Erstmontage lässt sich der Kv-Wert zudem mit einem handelsüblichen Schlitz-Schraubendreher an der Mischer-Rückseite einstellen. Dies dient als „Vorabgleich" des Rohrnetzes: Die Ventilautorität wird verbessert und der folgende hydraulische Abgleich wesentlich vereinfacht. Dank der verbesserten Anlagenhydraulik gehören Fließgeräusche und Störungen der Vergangenheit an.

Mehrwert für Hauseigentümer

Mit beiden Systemen können SHK-Handwerker somit eine Vielzahl vorhandener Heizungs- und Warmwasseranlagen optimieren. In der Folge arbeiten auch Solaranlagen in der Übergangszeit effizienter und erfordern weniger Energie von anderen Heizsystemen. Das bedeutet einen nachhaltigen Mehrwert in Form eingesparter Heizkosten für die Hauseigentümer. Die universell für Ein- und Zweifamilienhäuser geeigneten Lösungen sind binnen eines Tages nachrüstbar und später, etwa bei einem Wechsel des Energieträgers oder der Installation einer neuen Heizungsanlage, weiterhin nutzbar und einfach auf zukünftige Anlagenparameter anpassbar. Bei der Erstinstallation einer Solaranlage bietet sich der Einbau noch mehr an, um die Potenziale der erneuerbaren Energieerzeugung so gut wie möglich zu nutzen. Denn umso weniger Energie für die Beheizung des Speichers benötigt wird, desto mehr Strom steht zur Speicherung oder Netzeinspeisung zur Verfügung – ein erheblicher Vorteil gerade bei kälteren Temperaturen in der Übergangszeit.

Hydraulischer Abgleich leicht gemacht

Zusätzlich kann das Handwerk seinen Privatkunden in der aktuellen Energiepreis-Situation zur Seite stehen, indem es den Austausch alter Heizkörperventile

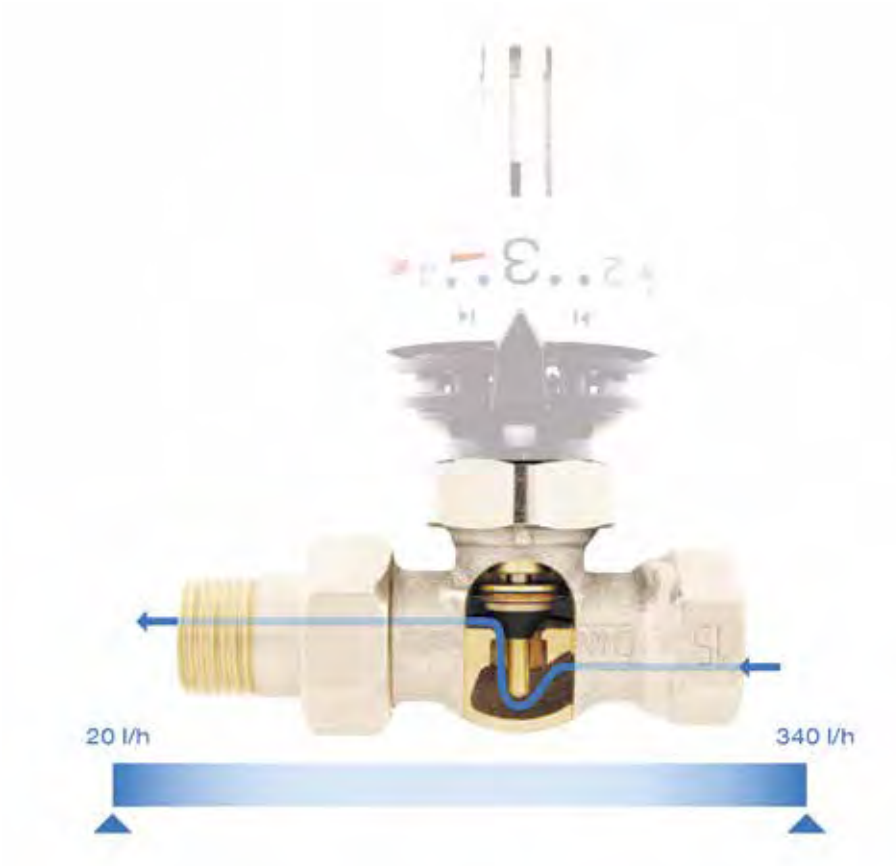
gegen voreinstellbare, dynamische Thermostatventile empfiehlt. Mit einer einfachen Handhabung überzeugt etwa das System Vario-DP von AFRISO mit dem patentierten, dynamischen Ventileinsatz: Einmal am Ventil die Wassermenge einstellen – schon wird der Wert entsprechend im gesamten Gebäude begrenzt. Egal wie viele Thermostatventile in der Anlage geöffnet oder geschlossen sind, das System sorgt stets für die richtige Wassermenge am jeweiligen Heizkörper. Damit ist ein wesentlicher Schritt zur Einsparung von Heizkosten getan.

BAFA-Förderung sichern

Der erfolgte hydraulische Abgleich ist gleichzeitig Voraussetzung dafür, dass Hauseigentümer vom Förderprogramm Heizungsoptimierung des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) profitieren können. Die AFRISO Pumpengruppen und die WZS 100 sind beim BAFA gelistet, sodass Privatpersonen 20 Prozent der Nettoinvestitionskosten zurückerhalten*. Zudem sind auch der Tausch von Heizkörperventilen und die Ergänzung um smarte Regelungen für Fußbodenheizungen sowie sämtliche Berechnungen und Auslegungen im Rahmen der Förderprogramme anspruchsberechtigt. Dies ist ein weiteres Argument für das SHK-Handwerk, Privatkunden gezielt auf die Möglichkeiten der Optimierung hinzuweisen. Die Argumente sprechen für sich: Durch das Gesamtpaket an Maßnahmen ist eine Senkung des Energieverbrauchs um 20 Prozent und mehr möglich. ◀

© AFRISO-EURO-INDEX GmbH

Intelligente Systembaugruppen wie WZS 100 von AFRISO sorgen für mehr Effizienz in Schichtenspeichern und bei der Warmwasserbereitung.



© AFRISO-EURO-INDEX GmbH

Mit seinem patentierten, dynamischen Ventileinsatz System ermöglicht Vario-DP eine denkbar einfache Handhabung.

© Hansa

„Green Nudging" beim täglichen Duschen: Die HANSAACTIVEJET DIGITAL regt Nutzer durch die Bereitstellung von Echtzeit-Feedback zu einem bewussteren Umgang mit Wasser und Energie und einem nachhaltigeren Lebensstil an.

So wird Energiesparen zum Erlebnis

Studie zeigt: Smarte Duschköpfe senken den Wasserverbrauch maßgeblich

Das Thema Energiesparen ist in aller Munde – doch wie lassen sich nachhaltige und ressourcenschonende Verhaltensweisen langfristig in den Alltag integrieren, ohne strenge Verbote und Verzicht in Kauf nehmen zu müssen? Die Antwort: Green Nudging. Die sogenannten „grünen Schubser" sollen Verbraucher sanft, aber gezielt in Richtung eines klimafreundlicheren Lebensstils lenken und das Bewusstsein für den täglichen Ressourcenverbrauch stärken. Hierbei sind bereits kleine Anreize und Hilfestellungen wirksam. So zeigt eine aktuelle Studie des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, dass smarte Duschköpfe mit Echtzeitfeedback zum Wasserverbrauch diesen um knapp 30 Prozent senken können. Produkte wie die digitale Handbrause HANSAACTIVEJET Digital von HANSA informieren den Nutzer unter anderem durch farbige LED-Icons über den Verbrauch und regen so auf spielerische Weise zum Wasser- und Energiesparen an.

Eine Minute Warmduschzeit verbraucht in etwa so viel Energie wie die Beleuchtung eines 3-Personen-Haushalts pro Tag. Das macht die tägliche Dusche zu einer äußerst ressourcenintensiven Handlung. Da Kaltduschen keine sonderlich praktikable Lösung darstellt,

müssen neue Ansätze genutzt werden, die Verbraucher zu einem nachhaltigeren und energiesparenden Lebensstil anregen, ohne den Komfort merklich einzuschränken. Hierbei erweisen sich smarte Duschköpfe wie die digitale Handbrause HANSAACTIVEJET Digital, die Verbrauchern Feedback über ihren Energieverbrauch liefern, als sinnvoller Anreiz und Hilfestellung zur effektiven Schonung endlicher Ressourcen.

Energie- und Wassersparen mit smarten Duschköpfen

Laut einer Studie des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und der Universität Bonn in Forschungspartnerschaft mit dem Center for Advanced Internet Studies (CAIS) können Duschköpfe, die ein Echtzeitfeedback zum Wasserverbrauch geben, dabei helfen bis zu 29 Prozent Wasser zu sparen. Das Feldexperiment mit 570 Haushalten zeigt, dass sich der Einsatz von „Green Nudges" direkt und effektiv auf den Umgang mit wertvollen Ressourcen auswirkt. Mithilfe kleiner verhaltensökonomischer Interventionen wie dem Echtzeitfeedback zum Wasserverbrauch während des Duschens werden Verbraucher auf ungezwungene Weise auf ihr Verhalten aufmerksam gemacht und zu einem nachhaltigeren Lebensstil angeregt.

HANSAACTIVEJET Digital: Ressourcen schonen ohne Komfortverlust

Die digitale Handbrause HANSAACTIVEJET Digital wurde speziell dafür entwickelt, Nutzer beim täglichen Wasser- und Energiesparen zu unterstützen. Ein großes LCD-Display auf der Rückseite des Duschkopfs gibt während des Duschens Echtzeitfeedback zum Verbrauch von Wasser und Energie. Zusätzlich zeigt ein farbiger LED-Streifen auf der Vorderseite an, wie nachhaltig geduscht wird. Dieser Streifen verfärbt sich mit zunehmendem Verbrauch von Grün über Gelb zu Rot – Verbraucher werden so auf spielerische Weise zu einem ressourcenschonenderen Verhalten inspiriert, ohne merkbar an Duschkomfort einzubüßen. Bereits durch kleine Anpassungen kann so effektiv Energie eingespart werden. Per Bluetooth lässt sich die smarte Duschbrause mit der Digital Hand Shower App verbinden, in der individuelle Ziele für den Wasserverbrauch festgelegt und Daten über den Langzeitverbrauch eingesehen werden können. Da sich die Handbrause mit einer Turbine über den Wasserfluss selbst mit Strom versorgt, sind keine Batterien nötig. Passend zu allen Standardduschen eignet sich die HANSAACTIVEJET Digital ideal, um das Badezimmer „grüner" zu machen. ◀

© EC Power

„Wenn man Investor und Betreiber ist, hat man die Chance, auch mal zu experimentieren", Hans Hermann Freischlad.

Intelligente Wärmeverschiebung

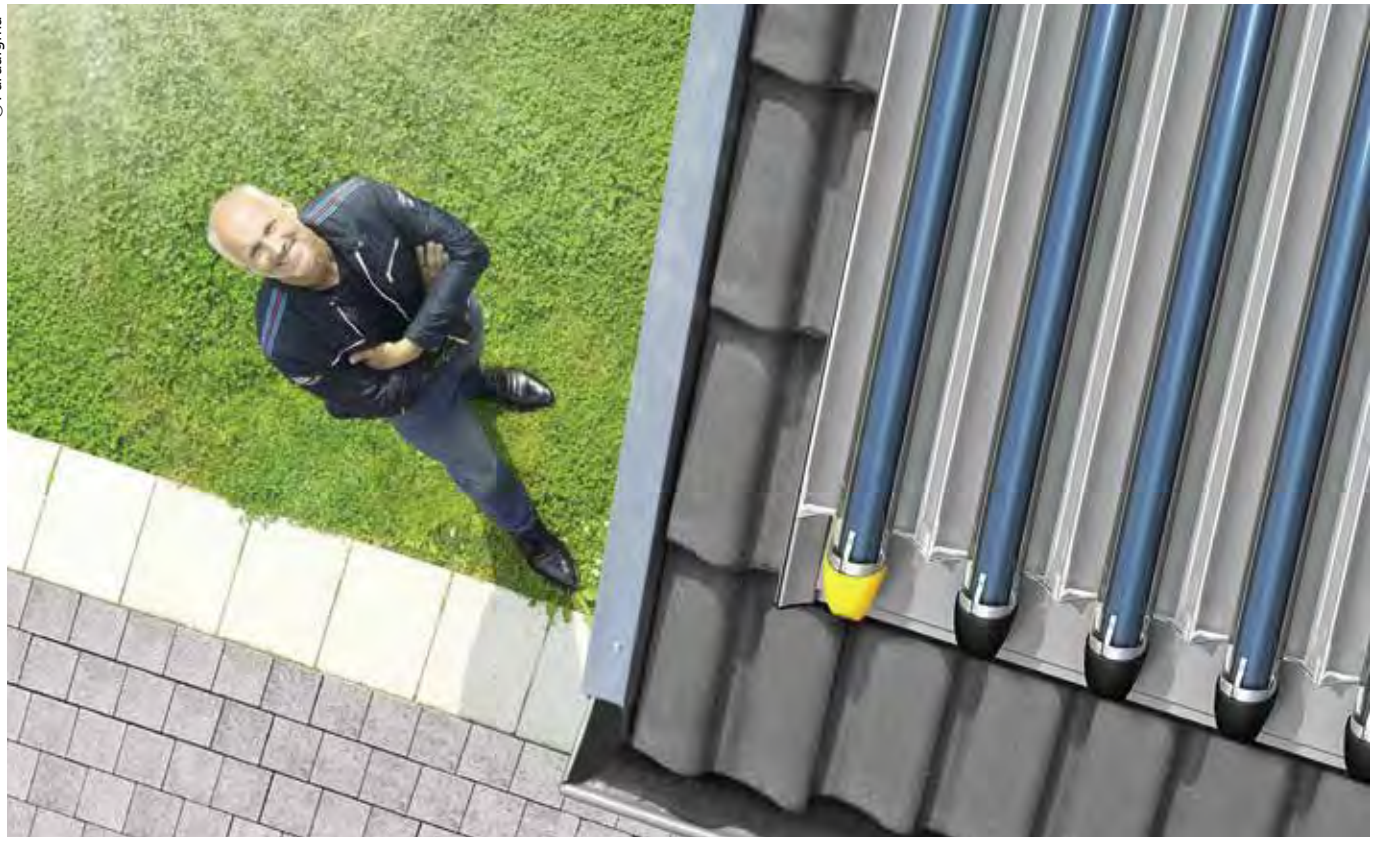
Der religiös-philosophische Begriff „Kairos" steht für den günstigen Zeitpunkt einer Entscheidung. Dass der günstige Zeitpunkt zur Flüchtlingshilfe jetzt ist, darauf verweist dramatisch die Flut der Migranten aus Ländern rings um das südliche und östliche Europa. Die evangelische Gemeinde Kairos e. V. nimmt sich der Menschen an und schafft unter anderem Wohnraum. Der Geist dieser Bewegung schließt ein, dass ihre Häuser besonders lebenswürdig sein sollten. In Haiger errichtete das Unternehmen WHSE für Kairos e. V. unter anderem einen Neubau mit neun Wohnungen und einem Mehrzweckraum für Begegnungen, Spiele, Unterhaltung, christliche Gottesdienste und anderem. „Wir haben", berichtet Investor Hans Hermann Freischlad, „im September 2020 hier ein altes Gebäude abgerissen und dieses Heim errichtet. Und zwar mit dem Standard KfW 40 plus. Auf dem Dach liegt eine 30-kW-Photovoltaikanlage, im Keller steht ein BHKW-Modul des Typs XRGI 20 von EC Power, den Solar- und KWK-Strom speichern wir in einer 48 kWh-Batterie zwischen und versorgen von dieser Energiezentrale aus die Verbraucher."

Das BHKW von EC Power mit 20 kW elektrisch und gut 40 kW thermisch läuft zwischen 12 und 24 Stunden am Tag. Bei Temperaturen oberhalb 5°C würde es zu Heizzwecken mit rund drei Stunden auskommen: Nur ca. 20 Prozent der Wärmemenge gehen in die Heizung, 80 Prozent in die Warmwasserbereitung. Bei KfW-40-plus-gedämmten Gebäuden genügen meist die solaren plus inneren Wärmegewinne, um die Wohnung warm zu halten. Für den Mehrzweckraum in „Kairos Home" erdachte sich Bauherr und Diplom-Ingenieur Freischlad deshalb eine unkonventionelle wärmetechnische Ausführung: In der Technikzentrale, die ebenerdig gleich an den Großraum anschließt, fällt Abstrahlungswärme vom XRGI und der Batterieanlage an.

© EC Power

Die Wärmequelle für die Fußbodenheizung im Mehrzweckraum ist die BHKW-Abwärme, die im Technikraum in die Betonkerntemperierung fließt.

Mehrheitlich wird dieses Polster hinausgelüftet. In Haiger fängt die eigens zu diesem Zweck installierte Betonkerntemperierung oben in der Heizraumdecke, aber unterhalb der Isolierung zu den Wohnungen darüber, die Wärme ab und schiebt sie in die Fußbodenheizung der Begegnungsstätte. Unter der 41 cm dicken Bodenplatte des Gebäudes liegt eine 16 cm dicke Dämmung. Damit halten sich die Verluste zum Erdreich hin in Grenzen. Im letzten Winter 2021/2022 blieb der Heizraum im Mittel unter 25°C, während die Fußbodenheizung den Mehrzweckraum mit einer Bodentemperatur bis 27°C ausreichend temperierte. „Wir mussten nicht ein einziges Mal nachheizen. Die zusätzlich installierten Radiatoren haben eigentlich nur Sicherheitsfunktion für den Winter. Wenn das BHKW ausfallen würde, bliebe der Mehrzweckraum kalt. Der wird jedoch zeitweise auch als Wohnraum genutzt." ◀



© Paradigma

Die Solarkollektoren von Paradigma liefern auch bei geringer Sonneneinstrahlung und in der kalten Jahreszeit optimale Energieerträge.

Mehr Unabhängigkeit durch Sonnenkraft

Explodierende Energiepreise und eine mögliche Mangellage vor allem beim Gas unterstreichen noch einmal deutlich: Deutschland braucht die Wärmewende. Durch die Nutzung von Solarthermie zur Wärmeerzeugung können Gebäudebesitzer sich Autarkiegrade von 50 Prozent und mehr erschließen. In Kombination mit einem Biomassekessel ist die komplette Unabhängigkeit von fossilen Energien greifbar.

Die Lage spitzt sich zu: Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck ruft die Bürgerinnen und Bürger zum Energiesparen auf, trotz steigender Füllstände in den Gasspeichern droht im Winter eine Gasmangellage. Generell soll Deutschland von russischem Gas und allgemein von fossilen Energieträgern unabhängiger werden. Hierzu kann jeder Haushalt aktiv beitragen.

Die Energiewende wird dabei allerdings in Deutschland immer noch vor allem von der Stromseite her gedacht. Der Ausbau regenerativer Energien soll mit einer weitgehenden Elektrifizierung des Verkehrs und des Wärmemarktes einhergehen. Mit Blick auf die Energiebilanz deutscher Haushalte ist diese Herangehensweise in mehrfacher Hinsicht problematisch: So machen die Bereiche Strom und Mobilität bei einem Haushalt, der in einem unsanierten Altbau lebt, nur einen Bruchteil des Energiebedarfs aus. Mehr als 80 Prozent entfallen auf die Wärmebereitstellung. In der Wärmeproduktion liegt somit der größte Hebel, um Energiekosten für den Haushalt zu senken und dabei große Mengen an klimaschädlichen CO_2-Emissionen einzusparen.

© Paradigma

Hohe Effizienz auf kleiner Fläche – Solarthermie sollte auf dem Dach Vorrang haben.

Doch wie soll ein solcher Haushalt dieses Potenzial nutzen? Die Verbräuche an Gas oder Heizöl in einem solchen Haus sind immens. Ein Altbau bietet allerdings auch nicht die idealen Rahmenbedingungen zum Betrieb von Wärmepumpen, die ohnehin bei aktueller Marktlage nicht im notwendigen Maße verfügbar sind. Die Lösung liegt auf dem Dach. Diese Aussage lässt sich dabei aus dem Beispiel des Einfamilienhauses auch auf größere Objekte übertragen.

Wärmeversorgung neu denken

Die Sonne ist eine der wenigen Energiequellen, die kostenfrei für alle Menschen zur Verfügung stehen und dabei Wärme vollkommen CO_2-frei bereitstellt. Solarthermische Anlagen gelten nach wie vor als Zusatz zu einem anderen Heizsystem, der nur eine begrenzte Energiemenge beisteuern kann. Aus Sicht der Zielsetzung eines möglichst hohen Autarkiegrades ist dieser Blickwinkel falsch. Vielmehr muss die Solarthermie als bevorzugte Heizung angesehen werden, die so ausgestaltet wird, dass sie so viel Wärmeenergie wie möglich liefert. Die dann bestehende Lücke muss ein anderes System als Zusatzheizung liefern.

Hohe Effizienz auf kleiner Fläche

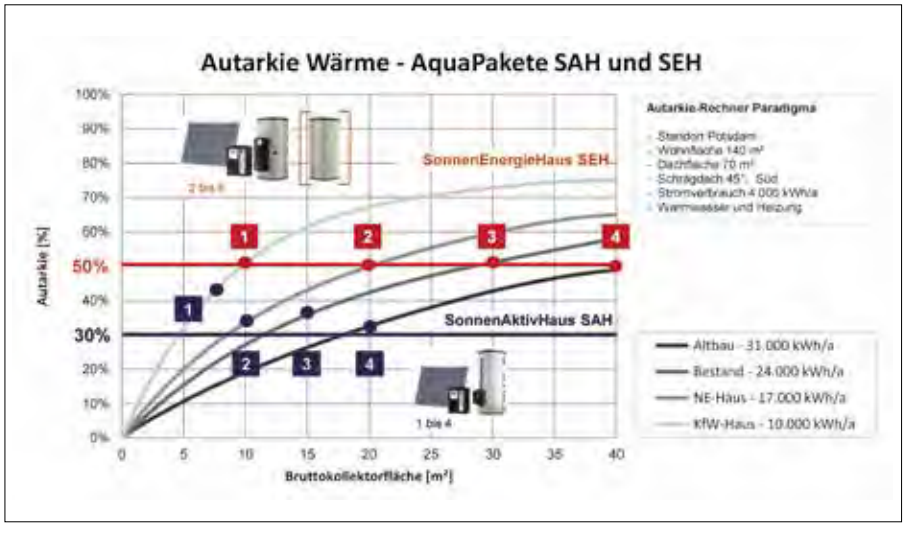
Vergleicht man die solare Stromerzeugung mittels Photovoltaik mit der Wärmeerzeugung mithilfe moderner Hochleistungskollektoren wie den Solarthermiekollektoren des AquaPlasma Systems von Paradigma, zeigt sich ein deutlicher Unterschied in der Effizienz. Um dieselbe Menge an Kilowattstunden zu erzeugen, benötigt die Photovoltaik in etwa die vierfache Dachfläche. Hinzu kommt, dass Strom eine Energieform ist, die sich leicht über weite Strecken transportieren lässt. Wärme hingegen muss möglichst ortsnah erzeugt werden, um große Energieverluste durch den Transport zu vermeiden. Die Solarthermie sollte auf den Dächern daher Vorrang haben. Doch wie viel Energie kann eine Solarthermische Anlage nun über das Jahr hinweg liefern? Mit dem Konzept des Sonnenenergiehauses (SEH) hat Paradigma ein praxiserprobtes Modell für Einfamilienhäuser entwickelt, das

© Paradigma

Mit dem Konzept des Sonnenenergiehauses (SEH) hat Paradigma ein praxiserprobtes Modell für Einfamilienhäuser entwickelt, mit welchem 10-40 m² Kollektorflächen möglich sind – je nach baulichem Zustand des Gebäudes.

diese Frage beantwortet. Abhängig vom baulichen Zustand des Gebäudes sieht das Konzept Kollektorflächen von 10 bis 40 Quadratmetern vor. Alle Gebäude können mit der jeweiligen Anlage einen Autarkiegrad von 50 Prozent bei der Wärmeerzeugung erreichen. Bei Gebäuden mit dem höchsten energetischen Standard eines KfW-40-Hauses lässt sich die solare Deckungsrate bei entsprechend großer Kollektorfläche sogar auf mehr als 70 Prozent steigern.

© Paradigma



Mit der groß genug bemessenen Kollektorfläche können Häuser jeglichen Baustandards Autarkiegrade von 50 Prozent bei der Wärmeerzeugung erzielen. Bei KFW-Häusern sind im besten Fall sogar Grade von mehr als 70 Prozent möglich.

Hohe Erträge auch im Winter

Basis für diese immens hohen Autarkiegrade sind neben der Größe der Kollektorfläche auch die eingesetzten Kollektoren. Die Paradigma-Kollektoren bestehen aus gläsernen Vakuumröhren, die über CPC-Parabolspiegeln platziert sind. Die Spiegel sorgen dafür, dass selbst bei niedriger Sonnenintensität und diffusem Licht die Sonnenstrahlen im Zentrum der Vakuumröhre konzentriert werden. Hier erhitzen sie reines Heizungswasser als Wärmeträger. Durch den Thermoskanneneffekt kann die Sonnenenergie in die Vakuumröhre gelangen, wird aber nicht mehr nach außen abgestrahlt. Sie steht vielmehr für die Beheizung des Hauses zur Verfügung. Messungen an einem Referenzgebäude mit zwei CPC-Röhrenkollektoren haben gezeigt, dass selbst an einem Wintertag mit Außentemperaturen von mehr als minus 12 Grad Celsius immer noch ein solarer Wärmeertrag von 20 Kilowattstunden erzielt wurde. Somit stehen selbst im Winter nutzbare Mengen an solarer Wärmeenergie zur Verfügung. Dank der Nutzung von Wasser als Wärmeträger lassen sich die Solarthermieanlagen von Paradigma leicht in jedes bestehende Heizungssystem einbinden. Somit steht der Weg zu mehr Autarkie durch solare Wärmeerzeugung für nahezu jedes Bestandsgebäude offen.

Kombination mit Biomasse für volle Autarkie

Trotz der sehr hohen solaren Deckungsraten bleibt eine

Wärmelücke, die Gebäudebesitzer über ein anderes Heizsystem decken müssen. Hier ist die volle Bandbreite der aktuellen Heizungstechnik möglich. Allerdings bleibt die Versorgungssituation mit Öl und Gas vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Lage und der laufenden Energiewende unsicher. Eine mit Holzpellets betriebene Biomasseheizung bietet die Option, die Wärmelücke mit einem nachwachsenden, regionalen und CO_2-neutralen Energieträger zu decken. Der Holzpelletskessel steht im Komfort seinen gas- oder ölbefeuerten Pendants in nichts nach. Dafür setzt die Verbrennung von Holz nur so viel CO_2 frei, wie die Bäume der Atmosphäre zuvor für ihr Wachstum entnommen haben. Die aktuelle politische Zielmarke, dass ab dem Jahr 2024 alle neu eingebauten Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden sollen, wird durch eine Kombinationslösung aus Solarthermie und Biomasse deutlich übertroffen. Denn ein solches System arbeitet zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien. Die Preise für Holzpellets weisen dabei eine sehr hohe Stabilität auf und lagen in den vergangenen Jahrzehnten immer unter den Preisen von Öl oder Gas.

© Paradigma

Ein Holzpelletskessel ist die ideale Ergänzung zur Solarthermieanlage. Denn durch die Kombination von Sonne und Biomasse erlangen die Betreiber vollständige Autarkie von fossilen Energieträgern.

Hohe staatliche Förderung

Über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) werden regenerative Heizlösungen wie eine Hybridlösung aus Solarthermie und Biomasse stark gefördert. Bei Erfüllung aller Förderkriterien sind Förderquoten von bis zu 55 Prozent der förderfähigen Kosten möglich. Um die Förderung bestmöglich auszuschöpfen unterstützt Paradigma Gebäudeeigentümer mit einem Fördermittelservice und vermittelt Experten, die im Rahmen einer Vollmacht die gesamte Antragsstellung übernehmen. So wird es leicht, sich auf Grundlage der Solarthermie mehr Unabhängigkeit von den Entwicklungen der Energiemärkte zu erschließen. Sei es im Bereich privater Eigenheime oder großer Wohnobjekte. ◀

© FRÄNKISCHE

Die Inbetriebnahme des Lüftungsgeräts profi-air 250 flex ging mit der profi-air cockpit pro Software von FRÄNKISCHE und der Schritt-für-Schritt-Einregulierung im Plusenergie-Fertighaus einfach und schnell vonstatten.

Nachhaltig, zukunftsorientiert und hygienisch sicher

Elektro- und Haustechnik-Komponenten in einem Einfamilienhaus

Das 2021 gebaute Einfamilienhaus einer jungen Familie im unterfränkischen Königsberg ist vorausschauend geplant – zukunftssicher und nachhaltig in Bauweise und Ausstattung. Zum Einsatz kommen Komplettlösungen von FRÄNKISCHE: Das profi-air System zur Kontrollierten Wohnraumlüftung (KWL) schafft eine Wohlfühlatmosphäre, das Mehrschichtverbundrohrsystem alpex F50 PROFI gewährleistet die hygienische Sanitär- und Heizungsinstallation. Mit dem Kabu-FESH Set Elektro B gelingt die normkonforme Hauseinführung und die ökobilanzierten Elektroinstallationsrohre co2ntrol sparen in der Herstellung CO_2 ein.

Zwischen Coburg und Schweinfurt liegt die knapp 4.000-Einwohner-Stadt Königsberg in Bayern. Denkmalgeschützte Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild und Felder sowie Wald umgeben die Gemeinde im Landkreis Haßberge. Die idyllische Region ist beliebt, viele junge Paare siedeln sich hier an. Im Herbst 2021 verwirklichte Familie Engelbrecht ihren Traum vom Eigenheim: Zwei Vollgeschosse mit etwa 170 Quadratmetern Fläche bewohnt der Qualitätsprüfer mit seiner Frau und seinem Kind.

Das Plusenergie-Fertighaus in Holzständer-Bauweise steckt voller moderner Technik wie einer Luft-Wasser-Wärmepumpe,

© FRÄNKISCHE

Die profi-air Luftdurchlässe für das profi-air classic Rohr konnte der Installateur in Königsberg universell für Zu- und Abluft einsetzen.

einer Photovoltaik-Anlage und einer Gebäudeautomation. Eine KWL-Anlage schützt die Bausubstanz und die Gesundheit der Bewohner. Für die Sanitär- und Heizungsinstallation kam das alpex F50 PROFI-Rohrleitungssystem zum Einsatz. Kabu-Komponenten stellen eine sichere Hauseinführung sowie eine flexible und zukunftssichere Elektroinstallation her. Genauso wichtig war der jungen Familie das Thema Nachhaltigkeit bei ihrem Bauvorhaben. Deshalb kamen die ökobilanzierten Elektroinstallationsrohre co2ntrol mit Typ-III-Umweltzeichen zum Einsatz, die in der Produktion CO_2 und fossile Rohstoffe einsparen.

Effizienz und Wohlfühlklima mit KWL-Anlage

Aufgrund der Bauphysik war in dem Effizienzhaus der Stufe 40 Plus der Einbau einer Kontrollierten Wohnraumlüftung erforderlich. Im Eigenheim von Familie Engelbrecht schafft das Komplettsystem profi-air mit dem Lüftungsgerät profi-air 250 flex, dem bewährten Rohrsystem classic und den Lüftungsgittern der starline Kollektion eine zukunftsfähige Anlage. „Mit profi-air ist man äußerst flexibel durch die verschiedenen Durchmesser und Varianten von Rohren, die Vielfalt an Komponenten und optionalen Ausstattungsmöglichkeiten", betont der ausführende Installateur Udo Merz von der MERZ GmbH & Co. KG, Innungsfachbetrieb für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Lüftungsgerät mit schneller Inbetriebnahme

Das Lüftungsgerät profi-air 250 flex hat FRÄNKISCHE mit Luftmengen bis 250 m^3/h speziell für Einfamilienhäuser konzipiert. Als praktisch bewertet Udo Merz die serienmäßige easyS-WITCH Funktion, mit der sich die Anlage einfach vor Ort auf Rechts- oder Linksbetrieb einstellen lässt. So müsse man nicht vor der Bauphase schon entscheiden, welches Gerät erforderlich ist. Die Inbetriebnahme ging laut dem Geschäftsführer mit der profi-air cockpit pro Software und der Schritt-für-Schritt-Einregulierung einfach und schnell vonstatten. Bei der Steuerung ist Familie Engelbrecht flexibel: Das Lüftungsgerät profi-air 250 flex lässt sich über die integrierte, übersichtliche Bedieneinheit, eine zusätzliche Funkfernbedienung oder über die profi-air cockpit App steuern. Flexibles Rohrsystem mit antibakterieller Innenschicht.

Auch vom profi-air Rohrsystem, das der Familienbetrieb Merz in der classic-Variante überwiegend in DN 63 verbaute, ist der Geschäftsführer begeistert: „Wir mussten durch verschiedene Holzständerwände und Decken,

© FRÄNKISCHE

Das Kabu-FESH Set Elektro B sorgt für die normkonforme Hauseinführung. Kabuflex R plus Typ 750 übernimmt den Schutzrohranschluss von Strom sowie Glasfaser.

© FRÄNKISCHE

Die Innendichtung Kabu-IN DD mit Segmentringtechnik sichert das Kabel passend für den jeweiligen Durchmesser gas- und druckwasserdicht ab.

©FRÄNKISCHE

Mit dem profi-air classic Verteiler plus für Zu- oder Abluft lassen sich die Rohre im Einfamilienhaus an das Lüftungsgerät profi-air 250 flex anschließen.

hier war das System sehr flexibel einsetzbar und einfach zu verlegen. Die glatte, antibakterielle und antistatische Innenschicht macht es hygienisch unbedenklich – auch in der Bauphase, wenn man die Enden ordnungsgemäß mit Kappen verschließt." Da Rohr und Formteile strömungsoptimiert sind, werden Geräusche gedämpft, so Udo Merz. Da sich das profi-air Rohr auf Rohbeton, in der Wand und an der Decke verlegen lässt, haben Installateure eine Lösung für gleich mehrere Einsatzbereiche. „Das hat den Vorteil, dass die Monteure nicht für verschiedene Systeme geschult werden müssen und es erleichtert die Lagerhaltung", erklärt der Meister und Betriebswirt des Handwerks. Hygienische und anwendernahe Trinkwasser- und Heizungsinstallation. Auch bei der kompletten Sanitär- und Heizungsinstallation sowie für die Verteilerzuleitung der Fußbodenheizung griff der Geschäftsführer des seit über 40 Jahren bestehenden Familienbetriebs auf Produkte des unterfränkischen Haustechnik-Experten zurück. „Im Sanitär- und Lüftungsbereich arbeiten wir seit Jahrzehnten fast ausschließlich mit Produkten. Wir haben gute Erfahrungen mit den Rohrsystemen gemacht, vertrauen auf die hohe Qualität und unterstützen ein Unternehmen aus der Region", erklärt Udo Merz, dessen Betrieb im Landkreis Haßberge liegt.

Mit dem Mehrschichtverbundrohrsystem alpex F50 PROFI und hochwertigen Fittings realisierte der Installateur eine hygienische Trinkwasser- und Heizungsinstallation. Das Komplettsystem ist durchflussoptimiert und dauertemperaturbeständig bei 95°C, als technischen Standard sieht der Geschäftsführer die Bleifreiheit des Systems. Dank geschützter O-Ringe ist keine Kalibrierung beim Verarbeiten mehr notwendig. Die Fittings sind mit den fünf gängigen Konturen F, U, TH, H sowie VP und allen freigegebenen Presswerkzeugen verpressbar. „Die Montage ist einfach und schnell, das Presssystem durchdacht und bewährt und die Rohre bieten auch bei der Aufputz-Verlegung eine gute Stabilität durch ihre etwas höhere Aluminiumstärke", erklärt Udo Merz.

©FRÄNKISCHE

Die co2ntrol-Elektroinstallationsrohre sind vom Institut Bauen und Umwelt e. V. (IBU) mit einer Umwelt-Produktdeklaration ausgezeichnet. Sie sparen bis zu 47 Prozent CO_2 gegenüber dem Standardproduktsortiment ein.

Bei der Hauseinführung schon an morgen denken

Für die normkonforme Hauseinführung von Strom und Glasfaser sorgt das Kabu-FESH Set Elektro B. Darin enthalten sind alle Komponenten für den gas- und druckwasserdichten Hausanschluss durch die Beton-Bodenplatte des nicht unterkellerten Gebäudes: das Kabelschutzrohr Kabuflex R plus Typ 750, die Innendichtung Kabu-IN DD mit doppelter Dichtbreite von 60 mm, das Mauerkragen-Set und die sanddichte Kabuflex Endkappe SD.

An der Grundstücksgrenze von Familie Engelbrecht übernimmt Kabuflex R plus Typ 750 den Schutzrohranschluss des jeweiligen Kabels. Über das Mauerkragen-Set führten die Installateure das Kabelschutzrohr durch die Bodenplatte. Nach dem Abschluss des Bodenaufbaus im Einfamilienhaus längten sie das Kabelschutzrohr einfach ab und passten es in der Höhe an das Fertigfußbodenniveau an. Die Innendichtung Kabu-IN DD mit Segmentringtechnik sichert das Kabel passend für den jeweiligen Durchmesser gas- und druckwasserdicht im Rohr ab. Mit zwei zusätzlichen Leerrohren für spätere Anschlüsse bleiben die Bauherren in Königsberg flexibel und können neue Technologien ohne großen Aufwand nachrüsten.

co_2ntrol-Elektroinstallationsrohre für Nachhaltigkeit im Bauwesen

Ökologie spielt im Bauwesen eine immer größere Rolle – so auch im modernen Plusenergiehaus, in dem die co2ntrol-Rohre für die Elektroinstallation zum Einsatz kamen. Diese sind vom Institut Bauen und Umwelt e. V. (IBU) mit einer Umwelt-Produktdeklaration ausgezeichnet, die alle umweltrelevanten Daten über den Lebenszyklus der Rohre auflistet. Gleichzeitig bescheinigt sie den co2ntrol-Varianten die Reduzierung fossiler Rohstoffe um bis zu 60 Prozent und eine CO_2-Einsparung von bis zu 47 Prozent gegenüber dem Standardproduktsortiment.

Rund 800 Meter vom magentafarbigen Kunststoffrohr FFKuS-EM-F-105 co2ntrol in Nennweite 25, 32 und 40 sind im mit Holzfaser gedämmten Gebäude verlegt. Das mittlere, CO_2-reduzierte Wellrohr hat eine hochgleitfähige Innenschicht aus Spezialkunststoff, was den mühelosen Einzug langer Leitungen ermöglicht – auch nachträglich. Zusätzlich stellen rund 250 Meter des biegsamen Kunststoff-Wellrohrs FBY-EL-F co2ntrol in Nennweite 25 mit leichter Druckfestigkeit eine zukunftssichere und umweltschonende Elektroinfrastruktur sicher.

Familie Engelbrecht ist mit einer vorausschauenden Hausplanung und nachhaltigen sowie zukunftsfähigen Komponenten gut auf künftige Entwicklungen vorbereitet. Für SHK-Installateur Udo Merz stehen bereits die nächsten Objekte an, die er mit Haustechnik-Systemen von FRÄNKISCHE ausstattet, darunter eine alte Scheune, die zum modernen Wohnhaus umgebaut wird. ◀

© FRÄNKISCHE

Das magentafarbene Kunststoffrohr FFKuS-EM-F-105 co2ntrol und das schwarze FBY-EL-F co2ntrol ermöglichen mit ihrerhochgleitfähigen Innenschicht den mühelosen Einzug langer Leitungen.

© FRÄNKISCHE

Die starline Designgitter passen sich dem Einrichtungsstil an. Sie sind für den Monteur dank der Magnetbefestigung einfach anzubringen.

© FRÄNKISCHE

Das mittlere CO_2-reduzierte Wellrohr FFKuS-EM-F-105 co2ntrol von FRÄNKISCHE garantiert im Einfamilienhaus in Königsberg eine zukunftssichere sowie umweltschonende Elektroinfrastruktur und reduziert gleichzeitig den Einsatz fossiler Rohstoffe.

Installation DKZ

Beratung
Planung
Installation
Service

Handwerk
Gebäude
Energie
Technik

Kompetenz
Umwelt
Klima
Zukunft

Information der Innung SHK Berlin

Adressenänderungen:

Thermondo GmbH
Prinzenstraße 34, 10969 Berlin
Vorher: Brunnenstraße 153,
10115 Berlin

Steffen Ostmann
Gewerbepark
Am alten Flugplatz 100 / Halle 6
10318 Berlin
Vorher: Gehrenseestraße 19,
Gewerbehof, 13053 Berlin

Schenk
Sanitär- u. Heizungstechnik GmbH
Berliner Straße 39, 13467 Berlin
Vorher: Oranienburger Straße 46,
13437 Berlin

LenzWerk.technik gmbh
Straße am Flugplatz 68, 12487 Berlin
Vorher: Budapester Str.8, 10787 Berlin

Thorsten Zielinski
Kressenweg 37 A, 12623 Berlin
Vorher: Ostpreußendamm 128 d,
12207 Berlin

Gelöschte Betriebe:

Andreas Müller
Marksburgstraße 60, 10318 Berlin

Jubiläen und Geburtstage

60. Geburtstag

Inhaber **Bernhard Deter**
Firma Bernhard Deter
Waldstraße 45, 10551 Berlin
11.07.2022

Inhaber **Ingo Wartenberg**
Firma Ingo Wartenberg
Levkoienweg 9 a, 12357 Berlin
18.07.2022

Geschäftsführer **Roland Pflanz**
Neumüller Gas-Wasser-Gasheizung
GmbH
Rudower Straße 38, 12557 Berlin
29.07.2022

Geschäftsführer **Michael Droma**
Firma Michael Droma GmbH
Weserstraße 210, 12047 Berlin
04.08.2022

Inhaber **Jens Dohmeyer**
Firma Jens Dohmeyer
Klingenburger Straße 4, 12555 Berlin
07.08.2022

Geschäftsführer **Matthias Frankenstein**
mf Mercedöl GmbH
Holzhauser Straße 16, 13509 Berlin
29.08.2022

70. Geburtstag

Geschäftsführer **Frank-Michael Roll**
Bernhard Roll GmbH
Neuwerker Weg 40, 14167 Berlin
30.07.2022

75. Geburtstag

Frank Augstin
Kirchhofstraße 17, 12051 Berlin
12.08.2022

80. Geburtstag

Manfred Schulze
Blücherstraße 57, 10961 Berlin
02.07.2022

Geschäftsführer **Jürgen Schaefer**
S & T Ölheizungsservice GmbH
Wittestraße 73, 13509 Berlin
20.08.2022

25 Jahre Bestehen des Betriebes

Fürstenberg Service GmbH
Sandstraße 40, 13593 Berlin
Geschäftsführer Stefan Fürstenberg
24.07.2022

Frank Wengler
Inhaber Frank Wengler
Parrisiussstraße 35, 12555 Berlin
01.08.2022

Sascha Gliffe
Inhaber Sascha Gliffe
Hauptstraße 7, 13127 Berlin
01.08.2022

Torger Schadow
Inhaber Torger Schadow
Mierstraße 7-9, 12055 Berlin
18.08.2022

Andreas Kunz
Inhaber Andreas Kunz
Mariendorfer Damm 351, 12107 Berlin
18.08.2022

60 Jahre Bestehen des Betriebes

mf Mercedöl GmbH
Holzhauser Straße 16, 13509 Berlin
Geschäftsführer Matthias Frankenstein
01.07.2022

Nachrufe:

Am 21.06.2022 ist unser ehemaliges Mitglied, **Klaus Marx**, Firma Günther Stubbe GmbH im Alter von 53 Jahren verstorben.

CORONA Virus

Die Innung informiert unter www.shk-berlin.de/corona-virus-info regelmäßig über aktuelle Entwicklungen des Coronavirus in Berlin.

Alle wichtigen Informationen die aktuellen Ereignisse um das Corona-Virus betreffend, werden hier tagesaktuell eingestellt. Wir empfehlen, regelmäßig diese Seite aufzusuchen.

Alle Weiterbildungen, Schulungen und überbetrieblichen Lehrunterweisungen finden unter strikter Einhaltung der aktuell geltenden Hygienevorschriften statt. Die Innung informiert, falls sich daran etwas ändern sollte.

Geschäftsstelle
Siegmunds Hof 18, 10555 Berlin (Tiergarten)
Telefon 030/39 92 69-0
Telefax 030/39 92 69-99
Internet www.shk-berlin.de
E-Mail info@shk-berlin.de

SHK-Kompetenzzentrum Berlin
Technische Beratungsstelle
Grüntaler Str. 62, 13359 Berlin (Wedding)
Telefon 030/49 30 03-0
Telefax 030/49 30 03-99
E-Mail az@shk-berlin.de

Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Seminarvorschau Juni-September 2022
SHK-Kompetenzzentrum Berlin

Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Gastechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
GT-11-08	Aktuelles zur Installation v.Gasanlagen (Ausweisverlängerung Installateurverz.)	8	24.08.22	Mi.:09:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
GT-11-09	Aktuelles zur Installation v.Gasanlagen (Ausweisverlängerung Installateurverz.)	8	13.09.22	Mi.:09:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
GT-13-05	Aktuelles zur Installation v.Gasanlagen (Ausweisverlängerung Installateurverz.) **ONLINE**	8	18.10.-19.10.2022	Di.-Mi..:13:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
GT-06-03	Monteurschulung TRGI*/Praxis	6	23.09.22	Fr.:14:00-20:00 Uhr	140,00 € 190,00 €
Ölfeuerungstechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
OT-01-03	Ölfeuerung - Neueinsteiger Kundendienstmonteur	13	17.09.-18.09.2022	Fr.:14:00 - 18:00 Uhr Sa.:08:00 - 14:00 Uhr	240,00 € 310,00 €
Heizungstechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
HT-11-01	MSR-Technik für Monteure	16	Auf Anfrage	Do.:08:00 - 16:00 Uhr	185,00 € 255,00 €
HT-04-01	Optimierung von Heizungsanlagen - Wilo-Brain	8	Auf Anfrage	09:00 - 13:00 Uhr	165,00 € 215,00 €
Sanitärtechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
ST-16-08	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	23.08.20022	Di.:08:00-16:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
ST-16-09	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	08.09.20022	Do.:08:00-16:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
ST-16-10	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI	8	11.10.22	Di.:08:00-16:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
ST-31-04	Anpassungsqualifizierung zum Stand der neuen TRWI ONLINE	8	14.09.-15.09.2022	Mi.-Do.:13:00-17:00 Uhr	180,00 € 220,00 €
ST-15-01	Schulung z.SV für Gefährdungsanalyse nach Trinkwasser Verordnung	16	Auf Anfrage	08:00-17:00 Uhr	550,00 € 695,00 €
ST-17-02	jährl.Fortbildung zum SV für Gefährdungsanalyse nach TrinkwV.§16 Abs.7.2	7	Auf Anfrage	08:00-17:00 Uhr	195,00 € 265,00 €
ST-29-01	Barrierefreies Bad und WC (ZVSHK-zertifiziert)	14	Auf Anfrage	8:00 -17:00 Uhr	
ST-03-01	SHK-Fachkundiger für Hygiene und Schutz des Trinkwassers	14	Auf Anfrage	8:00 -17:00 Uhr	
ST-10-01	Sachkunde Probenahme an Trinkwasserinstallationen gemäß §15 Trinkw.V.	10	Auf Anfrage	8:00 -17:00 Uhr	
ST-23-01	Wiederholungsschulung Probenahme gemäß DAKKS-Anforderungen	8	Auf Anfrage	8:00 -15:00 Uhr	

SHK-Kompetenzzentrum
Abteilung Weiterbildung
Grüntaler Straße 62
13359 Berlin
T 030/49 30 03-13/-19
F 030/49 30 03-29
E-Mail: wb@shk-berlin.de
www.shk-berlin.de

Seminarvorschau Juni-September 2022
SHK-Kompetenzzentrum Berlin

Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Betriebswirtschaft / Recht / EDV		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
BW-01-01	Betriebswirt/in nach der Handwerksordung (in Koop. Mit der HWK Berlin)	680	12.02.22-28.04.23	Flex-Kurs	5.598,00 € 5.598,00 €
Sonstige Seminare		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
SO-07-03	Sachkundelehrgang nach TRGS 519-Umgang mit Asbest	18	20.09.-21.09.2022	Di.-Mi.:08:00-17:30 Uhr	595,00 € 710,00 €
SO-27-02	Aufrechterhaltung der ASI-Sachkunde nach TRGS 519 Anl 4	8	27.09.22	Do.:08:00-17:30 Uhr	345,00 € 390,00 €
SO-50-02	Sachkundeprüfung von Brandschutzklappen (BSK) in (RTL) - Anlagen	8	14.09.22	Mi.:09:00-17:00 Uhr	340,00 € 450,00 €
SO-08-01	SHK- Kundendiensttechniker/in	240	Auf Anfrage	Di.:16:00-20:00 Uhr Fr.:14:00-20:00 Uhr	1.580,00 € 2.050,00 €
Elektrotechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
ET-01-04	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im SHK Handwerk (48 Stunden)	48	05.09.-10.09.2022	Mo.-Fr.:08:00-16:00 Uhr Sa.:08:00-14:00 Uhr	720,00 € 910,00 €
ET-02-03	Elektrofachkraft - Nachschulung (alle 3 Jahre nach der Erstprüfung)	8	26.09.-27.09.2022	Mo.-Di.: 08:00-16:00 Uhr	295,00 € 395,00 €
ET-05-01	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (80 Stunden- alle Gewerke)	80	Auf Anfrage	08:00-16:00 Uhr	
ET-03-02	Elektrische Anschlüsse und Fehlerbehebung in der SHK-Praxis	22	Auf Anfrage	Fr.:15:00-20:00 Uhr Sa.:08:00-14:00 Uhr	
ET-04-02	Elektrotechnisch unterwiesene Person (EUP) im Betrieb	8	28.09.22	Mi.:09:00-17:00 Uhr	275,00 € 390,00 €

Die Schulungen werden unter den vorgeschriebenen Hygienevorschriften im SHK-Kompetenzzentrum Berlin durchgeführt.

Anmeldung auch online möglich: www.shk-berlin

SHK-Kompetenzzentrum
Abteilung Weiterbildung
Grüntaler Straße 62
13359 Berlin
T 030/49 30 03-13/-19
F 030/49 30 03-29
E-Mail: wb@shk-berlin.de
www.shk-berlin.de

Zur Änderung der Fördersätze für die energetische Gebäudesanierung

© ZVSHK

Helmut Bramann
Hauptgeschäftsführer des ZVSHK

„Das nennt man wohl im Sport ein klassisches Eigentor". Eine Bundesregierung, die das Land so schnell wie möglich klimaneutral ausrichten will, eine Koalition, die Bürgerinnen und Bürger täglich zum Energiesparen auffordert, ändert in einer Nacht-und-Nebel-Aktion die Förderkonditionen für die energetische Gebäudesanierung. Sie stößt damit alle modernisierungswilligen Investoren vor den Kopf und leistet jenen einen Bärendienst, die auf diesem so wichtigen Feld für CO_2 Einsparung und Klimaschutz ihren Kunden urplötzlich neue Förderbedingungen vermitteln müssen: unserem Handwerk, unseren Fachbetrieben.

Die Streichung der bisherigen Förderung von Gas-Brennwertheizungen („Renewable Ready") und Gas-Hybridheizungen mag zu den klimapolitischen Zielen der Bundesregierung passen, aber sie kommt zur Unzeit: Sie durchkreuzt von jetzt auf gleich alle sich derzeit anbahnenden Modernisierungsmaßnahmen im Heizungskeller, die natürlich auch den Gas- und Ölverbrauch in diesem Winter noch reduziert hätten. Angesichts der aktuell nicht ausreichend verfügbaren Wärmepumpen kommt das einem Stop-Signal für den Markt gleich.

Verlässlichkeit bei in Aussicht gestellten Förderungen ist die wichtigste treibende Kraft für Modernsierungsmaßnahmen. Was die Bundesregierung gerade treibt, ist dagegen ein Vabanque-Spiel um das Vertrauen der Bürger in eine funktionierende Klimapolitik.

Dass es anders geht, hat die Vorgängerregierung mit ihrem Klimapaket und den damit verbundenen Fördermaßnahmen gezeigt. Dies hat den Modernisierungsschub für effiziente Heizungsanlagen mächtig befördert. Fast drängt sich der Eindruck auf, das „grüne" Bundeswirtschaftsministerium hat dieses Eigentor ganz bewusst verwandelt. Ein Schelm, der Böses dabei denkt."

Helmut Bramann
Hauptgeschäftsführer des ZVSHK

Impressum

Installation DKZ

Zeitschrift für Gebäude- und Energietechnik – ZGE

Medienpartner / Organ
ZVSHK, St. Augustin; Innung SHK, Berlin

Georg Siemens Verlag

Georg Siemens Verlag GmbH & Co. KG
Boothstr. 11, D-12207 Berlin
Postfach 45 01 69, D-12171 Berlin
T (030) 76 99 04-0, **F** (030) 76 99 04-18
service@installation-dkz.de

Postbank Berlin
IBAN DE22 1001 0010 0002 2941 09
BIC PBNKDEFF

Redaktionsleitung
André Plambeck
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Redaktion Produkte und Reportagen
Kathrin Vogel
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Verlag

Geschäftsführung
RA André Plambeck

Layout/Satz
Georg Siemens Verlag
T (0 30) 76 99 04-16
produktion@installation-dkz.de

Anzeigen/Vertrieb
T (030) 76 99 04-13
anzeigen@installation-dkz.de

Druck
friedrich Druck & Medien GmbH, 4020 Linz, Österreich

Mitglied / Member

Installation-DKZ erscheint monatlich.

Bezugspreise für 1 Jahr inkl. MwSt. und Versandkosten siehe Tabelle. Bestellungen beim Verlag oder Buchhandel. Kündigung jeweils mit einer Frist von 6 Wochen zum 31.12. des Jahres.

Installation-DKZ erscheint 2022 im 142. Jahrgang.

ISSN 0723-4775

Jahres-Bezugspreise 2022 inkl. Versandkosten u. MwSt.*

Inland	€	98,00*	Einzelheft € 11,00 zzgl. Versandkosten
Ausland	€	105,00*	

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege – auch auszugsweise – bleiben dem Verlag vorbehalten. Mit Namen oder Signet gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der der Schriftleitung übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Installation DKZ

Gebäude. Energie. Technik.

Praxisnahes und
kompaktes Fach**wissen**

Die neue Installation DKZ

So detailliert wie nötig
So kurz wie möglich

Jahresabonnement für nur 98,00 EUR (inkl. MwSt. und Versand)

STIEBEL ELTRON

Unser technischer Service macht Ihre Arbeit effizienter

Wir sind Ihr Heizungspartner

Technik zum Wohlfühlen

Ralf Dirmeier
Leiter Kundendienst

45 Jahre Wärmepumpen

ZENTRALVERBAND SANITÄR HEIZUNG KLIMA
ZERTIFIZIERTER HERSTELLER
Top-Leistungen für das Handwerk: Qualität Sicherheit Service

Wir wissen, auf was es bei der Qualifizierung ankommt, denn seit über 45 Jahren entwickeln und produzieren wir Wärmepumpen-Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien. Diese ganze Erfahrung steckt auch in unserem technischen Service. Damit Sie nachhaltig profitieren.

Unsere Wärmepumpen-Erfahrung für Ihren Erfolg – Fachpartner werden!

- Deutschlandweiter, flächendeckender Kundendienst zur bedarfsgerechten technischen Unterstützung vor Ort
- Direkte Ansprechpartner aus der Technik für kürzere Wege und klare Aussagen
- Gezielte Qualifizierung ermöglicht selbstständige Reparatur und Wartung

Hotline: 05531 702 90060
Aktionsseite: stiebel-eltron.de/fachpartnerwerden

Beratung · Planung · Installation · Service
IHR HEIZUNGS-PARTNER

Warmwasser | Wärme | Lüftung | Kühlung